
JAHRESBERICHT DER DEUTSCHEN WANDERJUGEND LV NRW



Deutsche Wanderjugend
Landesverband Nordrhein-Westfalen



INHALT

Vorwort	3
Deutsche Wanderjugend LV NRW	4
Landesvorstand	5
Geschäftsstelle	10
Bildungsreferentinnen.....	14
PSG-Stelle	22
Rauszeit	24
Veranstaltungen	25
Großveranstaltungen.....	27
Einblicke in die Gruppen.....	30
Zahlen, Fakten, Tatsachen	32
Danke	34

Impressum

Deutsche Wanderjugend LV NRW

Briller Str. 181-183

42105 Wuppertal

Telefon: 0202 762853

Fax: 0202 762907

E-Mail: info@wanderjugend-nrw.de

Webseite: www.wanderjugend-nrw.de

Geschäftsführender Vorstand:

Elisabeth Bracke, Elisabeth Zaun, Jana Schadow und
bis 16. März 2024: Konrad Meisner

Vereinsregister:

VR 2086 beim Amtsgericht Wuppertal

Inhaltlich verantwortlich:

Claudia Stratmann, Mona Kaiser und Nicolas Franz

VORWORT

**Liebe Gruppenleiter_innen, Jugendleiter_innen,
liebe Ehrenamtliche,**

das Jahr 2024 war für die Wanderjugend NRW ein Jahr voller schöner Begegnungen und unvergesslicher Erlebnisse.

Wir laden euch ein, mit diesem Jahresbericht auf ein ereignisreiches Jahr zurückzublicken.

Wir freuen uns, dass die bewährten Angebote des Landesverbandes weiterhin großen Anklang finden. Ob Ferienfreizeiten, Großveranstaltungen oder Seminare – die Angebote wurden von den DWJ-Gruppen aus ganz NRW sehr gut angenommen.

Die Mitarbeiterinnen und unser engagiertes ehrenamtliches Team haben auch in diesem Jahr wieder tolle Arbeit geleistet. Ihr unermüdlicher Einsatz und ihre Begeisterung dafür tragen maßgeblich dazu bei, dass die Veranstaltungen des Landesverbandes stattfinden können und begeistert von den Kindern und Jugendlichen besucht werden.

2024 haben wir die Möglichkeit erhalten, das Präventionskonzept der Wanderjugend „Fair.Stark.Miteinander.“ im Landesverband viel stärker in den Fokus zu rücken als bisher. Wir konnten, dank der notwendigen Fördermittel, eine Personalstelle für die Prävention sexueller Gewalt beim Landesverband einrichten. Es ist schön, dass wir die Stelle in diesem Jahr besetzen konnten und uns dadurch auch mehr in das bundesweite Schutzkonzept der Wanderjugend einbringen können. Mehr über die Tätigkeit des Bildungsreferenten und zu dieser Stelle findet ihr ab Seite 22 in diesem Jahresbericht.

Auch wenn wir in diesem Jahr keine neuen Impulse gesetzt haben, wie z. B. mit der RausZeit in den vergangenen Jahren, so ist es nun aber notwendig, das Projekt nachhaltig im Landesverband zu verankern. Mit den Modulen der drei Themenhefte liegen für die Jugend- und Grup-

penleitungen tolle Vorlagen für leicht durchzuführende Workshops oder Aktionen vor. Es ist uns wichtig, dass wir auch die Materialien weiterhin kostenlos zur Verfügung stellen können. Wir würden uns freuen, wenn mehr Gruppen dieses Angebot nutzen würden!

Schön ist, dass wir 2024 weiterhin auf ehrenamtliches Engagement bauen konnten.

Unsere Jugendgruppen haben mit großem Engagement bewährte traditionelle Aktivitäten fortgeführt und gleichzeitig neue Ideen entwickelt, um Kinder und Jugendliche für gemeinschaftliche Erlebnisse in der Natur zu begeistern. Von spannenden Outdoor-Abenteuern über traditionelle Bastel- oder Brauchtumsaktionen bis hin zu mehrtägigen Freizeiten – das vielfältige Programm zeigt, wie lebendig die Arbeit in den Gruppen vor Ort ist.

Ohne den Einsatz der vielen Jugend- und Gruppenleitungen wäre diese Angebotsvielfalt gar nicht möglich. Ihr Engagement und ihre Kreativität machen die Wanderjugend NRW zu dem, was sie ist: ein lebendiger Jugendverband, in dem junge Menschen Natur erleben, Freundschaften knüpfen und wertvolle Erfahrungen sammeln können. Wir alle – egal wo – tragen dazu bei, dass die Wanderjugend NRW bei vielen Kindern und Jugendlichen eine wichtige Rolle in der Freizeitgestaltung spielt.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die 2024 zu einem so erfolgreichen Jahr gemacht haben: den engagierten Ehrenamtlichen, den Teilnehmenden, unseren Partnern und Unterstützern sowie dem gesamten Team der Wanderjugend NRW. Gemeinsam blicken wir voller Vorfreude auf das kommende Jahr und freuen uns darauf, weiterhin viele unvergessliche Momente zu schaffen.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen des Jahresberichts!

Euer Landesvorstand

DWJ LV NRW

DEUTSCHE WANDERJUGEND LV NRW

Die Deutsche Wanderjugend Landesverband NRW e.V. ist der Zusammenschluss der Jugendlichen der Mitgliedsvereine des Verbandes deutscher Gebirgs- und Wandervereine im Land Nordrhein-Westfalen. Als anerkannte Jugendorganisation vertritt sie die Belange der Kinder und Jugendlichen in den ihr angeschlossenen Verbandsvereinen auf Landesebene.

Die DWJ ist politisch und konfessionell neutral.¹

Die Ziele der DWJ sind:

- Förderung der Bildung und Erziehung der Jugendhilfe
- Völkerverständigung und Kultur
- Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutz

Diese werden verwirklicht durch:

- Pflege des Wanderns, des Natur- und Landschaftsschutzes und Folklore aller Art im Sinne der DWJ
- Aus-, Fort- und Weiterbildung der heranwachsenden Jugend im außerschulischen Bereich durch Förderung von sozialem und demokratischem Handeln
- Bestrebung zu einem guten Verhältnis zu den Angehörigen anderer Völker und zur Toleranz gegenüber jedermann und anderen Organisationen, soweit sie die demokratische Grundordnung nicht gefährden

Erreicht werden sollen diese Ziele durch Gruppenveranstaltungen zur musischen und politischen Bildung, Jugenderholungsmaßnahmen und Jugendfreizeiten, Wanderungen, Zeltlager,

internationalen Begegnungen und der Beteiligung an Kooperationen und Gemeinschaften mit ähnlich gelagerten Interessen.

Partizipation und Mitbestimmung werden bei der Wanderjugend großgeschrieben. Dies beginnt bereits in den Jugendgruppen vor Ort, in denen die Jugendlichen Einfluss auf die Jahresplanung haben und selbst Aktivitäten anbieten können. Dabei sind sie in den unterschiedlichsten Bereichen aktiv: Naturerlebniswanderungen, Kanu- und Radwanderungen, Geocaching oder Draußen unterwegs sein mit dem Smartphone verbinden, z. B. mit Actionbound, stehen bei den Aktivitäten hoch im Kurs. Dies sind nur einige der Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in den Gruppen, die Aktivitäten sind viel breiter ausgerichtet und am Interesse der Kinder und Jugendlichen orientiert.

Das Hauptanliegen der Wanderjugend in NRW ist, die Interessen von Kindern und Jugendlichen in allen gesellschaftlichen Bereichen zu vertreten, sinnstiftende Orientierung zu vermitteln und Prozesse sozialen Lebens und Lernens in Gang zu setzen.

Die DWJ wirkt mit an der Bildung und Entwicklung der Persönlichkeit in sozialer, ökologischer und demokratischer Kompetenz und am Hineinwachsen in soziale und gesellschaftspolitische Verantwortung.

¹ Auszug aus der DWJ LV NRW Satzung, S. 1



LANDESVORSTAND

Das erste Treffen des Vorstands im neuen Jahr findet traditionell als Wintertreffen zentral in NRW statt. Gemeinsam mit der Geschäftsstelle wird der ruhige Start ins Jahr genutzt, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und das neue vorzubereiten.

In der Vorstandssitzung im März wurde direkt mit der typischen Vorstandsarbeit gestartet - der Vorbereitung der Gremien.

Denn es standen Vorstandswahlen an und es war klar, dass zwei Mitglieder des Landesvorstands ihre Tätigkeit beenden werden.

Neben der direkten Ansprache von Personen wurde mit einer Stellenausschreibung auf die freiwerdenden Positionen aufmerksam gemacht und die Verbandsvereine gebeten, auch in ihren Reihen für die Mitarbeit auf Landesebene zu werben.

Die Auswahl der Veranstaltungsorte für die Mitglieder- und Delegiertenversammlung findet immer gemeinsam mit der Geschäftsstelle statt. Wichtig ist, dass abwechselnd eines der Gebiete der Verbandsvereine besucht wird. Bevorzugt werden immer Jugendherbergen und Tagungs- oder Bildungshäuser als Veranstaltungsort ausgewählt. Des Weiteren erhalten die Delegierten dadurch die Möglichkeit unterschiedliche Häuser und Orte kennenzulernen, die sie eventuell

mit der eigenen Jugendgruppe besuchen möchten.

So fiel die Wahl für die Frühjahrs-MDV auf die JH Horn-Bad Meinberg, die in der Nähe der Externsteine liegt – dort, wo das Eggegebirge auf den Teutoburger Wald trifft.

Für die Herbst-MDV wurde die Jugendherberge Gemünd Vogelsang ausgewählt. Diese im Jahr 2020 neu eröffnete Jugendherberge bot den perfekten Ort für die Herbst-Mitglieder- und Delegiertenversammlung, da sie nicht nur sehr schön im Nationalpark Eifel liegt, sondern auch über gut ausgestattete Tagungsräume verfügt.

Die Frühjahrs-MDV in der Jugendherberge Horn-Bad Meinberg hatte keinen guten Start. Der gebuchte Tagungsraum war zu klein für die Versammlung und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle mussten im Rahmen der Vorbereitungen sehr viel improvisieren, damit für alle Teilnehmenden ausreichend Sitzplätze zur Verfügung standen. Denkbar schlechte Voraussetzungen für eine entspannte Tagung.

Im Vorfeld einer MDV findet samstagsmorgens immer eine Vorstandssitzung statt. Thematisch wird im Rahmen dieser Sitzung ein letztes Mal der Ablauf der MDV vorbereitet und abgesprochen.

Die Probleme, die schon bei der Vorbereitung vorhanden waren, setzten sich nun fort – denn es stellte sich heraus, dass der Jahresabschluss 2023 sowie Haushaltsplan 2024 nicht wie geplant fertig wurden.

An dieser Stelle sind Schuldzuweisungen fehl am Platz, denn es gibt Ereignisse im Leben eines Menschen, die sehr tiefgreifend sind. Jeder Mensch geht mit diesen Ereignissen auf die für ihn und seine Familie notwendige Art und Weise um.

Mit den Fakten konfrontiert, war es nun die Aufgabe des Vorstandes mit dem Fehlen der Unterlagen umzugehen und die MDV vorzubereiten.

Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle wurde die Situation beraten. Es wurde recherchiert und besprochen, wer, was und wie kommunizieren würde.

Die MDV startete und sie wurde der Tagesordnung folgend durchgeführt. Bei den entsprechenden Tagesordnungspunkten wurden die Delegierten über die vorliegende Problematik informiert. Ein offizielles Statement zu den fehlenden Unterlagen wurde verlesen, die geplanten Maßnahmen zum Umgang mit den Dokumenten erläutert und der dazugehörige Zeitplan vorgestellt. Dieser sah vor, dass nach Fertigstellung des Jahresabschlusses und Genehmigung durch den Vorstand dieser in zwei Online-Terminen vorgestellt wird.

Des Weiteren gab es für die Delegierten das Angebot, sich direkt mit der Buchhaltung in Verbindung zu setzen, wenn es Fragen etc. zu den Unterlagen geben sollte.

Die Entlastung des Vorstandes wurde auf die Mitglieder- und Delegiertenversammlung im November 2024 verschoben.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt der Frühjahrs-MDV waren die Wahlen. Diese mussten stattfinden, denn bereits im Vorfeld war klar, dass zwei Vorstandsmitglieder ihr Amt niederlegen und nicht erneut kandidieren würden.

Deshalb wurden Guido Slembeck und Konrad Meisner (Vorstandssprecher) offiziell im Rahmen der MDV verabschiedet.

Guido Slembeck ist seit seiner Jugend eng mit der Wanderjugend verbunden.

Seine ersten Erfahrungen sammelte er in der DWJ im EGV Bad Driburg, bevor er sich später

auch auf Landesebene in verschiedenen Funktionen engagierte. Er war Delegierter, Kassenprüfer, stellvertretender Vorsitzender und zuletzt Mitglied des erweiterten Vorstandes.

Besonders am Herzen lagen und liegen ihm die internationalen Begegnungen des Landesverbandes – ob in Russland, Israel oder anderen Ländern. In diesem Bereich übernahm er die Leitung des AK Internationales, dem er auch weiterhin als Mitglied angehören wird.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wurde Guido verabschiedet. Er verlässt den Landesvorstand mit dem guten Gefühl, dass die Wanderjugend in kompetenten Händen liegt und das neue Team sein volles Vertrauen genießt. Sein umfangreiches Wissen über die Geschichte des Verbandes sowie seine ruhige und besonnene Art besonders in Diskussionen werden in der Vorstandsarbeit fehlen. Besonders geschätzt wurde er auch für seine Rolle in zahlreichen Bewerbungsgesprächen während seiner Amtszeit.

Ganz verloren geht Guido der Wanderjugend nicht: Er bleibt weiterhin in seinem Heimatverein, der DWJ im EGV, aktiv und darf als Ehrenvorsitzender des Landesverbandes jederzeit an den Delegiertenversammlungen teilnehmen.

Verabschiedet wurde auch Konrad Meisner. Er war drei Jahre lang Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes und Vorstandssprecher.



Konrad Meisner von Freunden zur Wanderjugend gebracht, erst als Teilnehmer später dann im ehrenamtlichen Pfingstteam.

Nach drei Jahren als Vorstandssprecher im geschäftsführenden Vorstand beendete er seine Tätigkeit in diesem Gremium. Der Landesvorstand wird ihn sowie seine sehr souveräne und angenehme Art Sitzungen zu moderieren vermissen. Er hat viele Themen in den Landesvorstand eingebracht und durch seine umfangreichen Erfahrungen in der Gremienarbeit war er eine außerordentliche Bereicherung für den Landesvorstand.

Er wird der Wanderjugend aber als Teamer für Ferienfreizeiten und im ehrenamtlichen Pfingstteam erhalten bleiben. Auch wird er weiterhin Mitglied des AK Internationales bleiben.

An dieser Stelle den beiden ein großes Dankeschön für eure Zeit, eure Ideen und Unterstützung. Auch wenn die beiden jetzt eine anderer Rolle einnehmen, wissen wir: Sie werden der Wanderjugend weiterhin verbunden bleiben!

Bei der konstituierenden Sitzung am 18. März 2024 wurde Jana Schadow zur Vorstandssprecherin gewählt. Die Arbeitsbereiche innerhalb des Vorstandes wurden wie folgt verteilt:

Jana Schadow übernimmt als Vorstandssprecherin die Leitung der Sitzungen und fungiert als Ansprechpartnerin für den Bundesverband. Gemeinsam mit Elisabeth Bracke betreut sie den DWJ-Förderverein.

- **Elisabeth Zaun** verantwortet den Bereich Personal und die Geschäftsstelle.
- **Elisabeth Bracke** hat den Schwerpunkt Finanzen.
- **Frank Holthaus** vertritt die Wanderjugend im Landeswanderverband NRW.
- Die Teilnahme an den Jugendwartetagen wird von den jeweiligen Vorstandsmitgliedern der Verbandsvereine übernommen.

- Die Arbeitskreise (AK) werden durch Vorstandsmitglieder begleitet:
 - **AK International:** Elisabeth Zaun und Elisabeth Bracke
 - **AK Großveranstaltungen:** Leitung Leonie, Mitarbeit von Jana und René
 - **AK Nachhaltigkeit (DWJ Bundesverband):** Teilnahme Pia
- **Bei der Orga rund um Pfingsten** unterstützt Pia die Geschäftsstelle.
- **Leonie und Jana** kümmern sich um die Außendarstellung auf Instagram.
- **René** ist ausgebildete Vertrauensperson und verantwortlich für das Präventionskonzept FAIR.STARK.MITEINANDER.

In den weiteren Vorstandssitzungen des Landesvorstands, die im Rhythmus von zwei Monaten online stattfanden, beschäftigten sich die neugewählten Mitglieder mit den folgenden Themen:

- **Einarbeitung in die Arbeitsbereiche**
- **Einarbeitung in die verschiedenen Positionspapiere des DWJ Bundesverbandes**
- **Besetzung der PsG-Stelle**

Bei der Auswahl der Kandidat_innen und den Vorstellungsgesprächen für die PsG-Stelle unterstützte René den geschäftsführenden Vorstand und führte gemeinsam mit Claudia Stratmann die Bewerbungsgespräche in Wuppertal oder online durch.
- **Großveranstaltungen des Landesverbandes**
- **Zusammenarbeit von Landesverband, SGV und DWJ im SGV**

In diesem Jahr gab es mehrere Treffen mit DWJ- und SGV-Beteiligung. Im Januar 2024 waren Elisabeth Z. und Elisabeth B. gemeinsam mit Claudia Stratmann in Arnsberg zu einem ersten Austausch mit Thomas Gemke und Christian

Schmidt. Im September fand ein weiteres Treffen online statt. An diesem haben Claudia und Elisabeth B. für den Landesverband, Christian Becker für den Jugendvorstand SGV und Thomas Gemke sowie Christian Schmidt für den SGV teilgenommen.

Themen dieser Treffen waren die finanzielle Förderung der DWJ durch den SGV und Kooperation bei der Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen.

- **Zwei Online-Termine Vorstellung Jahresabschluss und Haushaltsplanung**

Im Frühsommer wurde der Jahresabschluss 2024 fertig und die Termine für die Online-Vorstellung wurden festgelegt. An beiden Terminen nahmen neben der Buchhaltung auch Mitglieder des Landesvorstands und die Delegierten der Verbandsvereine teil. Der Jahresabschluss wurde ausführlich vorgestellt. Seit 2020 wurde die komplette Buchhaltung auf DATEV und den entsprechenden Vereinskontostrahmen umgestellt. Im Rahmen der Online-Termine gab es die Möglichkeit, sich direkt aus der Software die Buchungskonten anzeigen zu lassen und dazu konkrete Fragen zu stellen. Im Anschluss konnten die Delegierten selbst das fertige Jahresabschluss-Dokument online einsehen.

- **RausZeit**

Das Projekt RausZeit wurde 2021 ins Leben gerufen. Nach drei Jahren und drei Themenheften standen 2024 einige Veränderungen an. Der Landesvorstand beschäftigte sich mit dem Budget, welches 2024 nicht mehr in vollem Umfang zur Verfügung stand. Deshalb wurde beschlossen, dass die Portokosten für den Versand der Materialien aus der Ausleih.Bar ab Oktober 2024 den Gruppen in Rechnung gestellt werden müssen.

Die Gruppen können diese Kosten jedoch bei der Abrechnung ihres Zuschusses für die Aktion geltend machen.

Des Weiteren wurde gemeinsam mit der Geschäftsstelle und Ruth Mörschel besprochen, wie es ohne eine zuständige Projektmitarbeiterin weitergehen wird.

- **DWJ Förderverein**

Im Oktober fand ein Gespräch mit dem DWJ-Förderverein statt. Themen des Gesprächs zwischen den Vorständen und den Mitarbeiterinnen des Landesverbandes waren die Koordination der zukünftigen Zusammenarbeit, Aufstellung der Aufgaben, die von der Geschäftsstelle übernommen werden und wie der Landesverband den Förderverein zukünftig unterstützen kann.

- **Gespräch zwischen dem Hauptjugendwart Eifelverein, Jugendvorstand SGV und Landesvorstand**

Im Nachgang der MDV im November wurde seitens der Verbandsvereine ein Gespräch mit dem geschäftsführenden Vorstand gewünscht. Für den Landesvorstand nahmen Elisabeth B., Elisabeth Z. und Jana Schadow teil.

Inhalt des Gesprächs waren Wünsche und Forderungen zu konkreten Themen, die an den Landesvorstand herangetragen wurden. Diese werden die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands mit in eine Vorstandssitzung im neuen Jahr nehmen.

Neben der Einarbeitung in die verschiedenen Arbeitsbereiche und Teilnahme an Treffen zwischen Landesverband, Partnern sowie Unterstützer_innen engagierten und beteiligten sich die Vorstandsmitglieder auch an Veranstaltungen des Landesverbandes.

Für die Ferienfreizeit „Gipfelglück“ hat Jana die Wanderrouten erwandert, die Freizeit mit der Geschäftsstelle gemeinsam vorbereitet und im

August 2024 durchgeführt. Zu ihrem Betreuenden-Team gehörte auch René.

Des Weiteren haben Vorstandsmitglieder an den Großveranstaltungen als Leitung ihrer Gruppe oder Mitglied des ehrenamtlichen Teams teilgenommen. Natürlich wurden auch Seminare und Schulungen zur Weiterbildung besucht, u.a. wurden an den Seminaren zum Thema „Spiele“ und dem Erste-Hilfe-Outdoor Kurs teilgenommen. Neben der Tätigkeit im Landesvorstand sind die Vorstandsmitglieder, wenn sie nicht im ehrenamtlichen Team des Landesverbandes aktiv sind, auch als Gruppenleitung oder Betreuende in ihren Ortsgruppen im Einsatz.

Im November 2024 fand die Mitglieder- und Delegiertenversammlung in der Jugendherberge Gemünd Vogelsang statt. Diesmal in einem perfekt ausgestatteten Tagungsraum, mit ausreichend Platz für die Teilnehmenden und einem funktionierenden WLAN. Unter diesen Voraussetzungen konnte eine Herbst-Mitglieder- und Delegiertenversammlung stattfinden, deren Tagesordnung auch Gruppenarbeit vorsah. Zum Thema „Was macht eine gute MDV aus“ wurden die Delegierten und der Landesvorstand

gebeten, sich jeweils untereinander auszutauschen.

Die Ergebnisse werden in zukünftige Planungen und Durchführung der MDV einfließen. Für nicht anwesende Delegierte wird es eine Umfrage geben, damit diese sich beteiligen können.

An dieser Stelle soll noch einmal darauf hingewiesen werden, dass die Auswahl der Jugendherbergen, wie schon auf Seite 5 erläutert, nach besonderen Kriterien erfolgt. Da manche der Tagungsorte jedoch vom Landesverband nicht vorher besucht werden, kann es vorkommen, dass nicht immer perfekte Tagungsräume zur Verfügung stehen. Allen an der Organisation der Tagungen Beteiligten ist es jedoch ein großes Anliegen eine gute Tagungsatmosphäre zu schaffen.

Deshalb freut sich der Landesverband auch immer über Vorschläge für gute und finanzierbare Tagungsorte, wie Bildungsstätten oder Tagungshäuser.



GESCHÄFTSSTELLE

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle starteten noch in den Winterferien ins Jahr 2024. Zu Beginn des Jahres werden in der Geschäftsstelle nicht nur die Veranstaltungen für die kommenden Monate vorbereitet, sondern es finden auch noch die abschließenden Nachbereitungen des vergangenen Jahres statt. Die Geschäftsstelle ist der Dreh- und Angelpunkt für die DWJ-Jugendgruppen in NRW.

Neben den organisatorischen Aufgaben rund um die eigenen Veranstaltungen beraten die Mitarbeiterinnen auch die ehrenamtlichen Jugend- und Gruppenleitungen bei vielen Fragen zur Arbeit vor Ort in der Gruppe.

Dieser Service ist allen Mitarbeiterinnen wichtig und die dafür notwendige Zeit nehmen sich diese gerne. Über die Geschäftsstelle können Ehrenamtliche Sonderurlaub beantragen und abrechnen. Des Weiteren ist alles rund um die Führungszeugnisse der Ehrenamtlichen eine wichtige Aufgabe der Geschäftsstelle.

Alle Ehrenamtlichen, die an einer Veranstaltung des Landesverbandes teilnehmen müssen ein Führungszeugnis vorgelegt haben. In dieses muss von den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle Einsicht genommen werden und diese Einsichtnahme dokumentiert werden. Die Dokumentationen werden in der Geschäftsstelle archiviert und nach fünf Jahre muss erneut ein aktuelles Führungszeugnis vorgelegt werden. Dafür müssen regelmäßig die Unterlagen geprüft werden und die ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen an die Vorlage oder Beantragung erinnert werden. Diese Aufgabe liegt komplett in der Sachbearbeitung. Verwaltet werden diese Informationen über die Mitgliederverwaltungssoftware der Geschäftsstelle.

Mit Hilfe einer entsprechenden Software, deren Aufbau einige Zeit in Anspruch genommen hat, können nun diese Informationen genauso wie die Teilnahme an Seminare, Besitz einer Juleica und vieles mehr besser festgehalten und dokumentiert werden. Neben den Kontakten der Kinder- und Jugendlichen-Mitglieder, die der Landesverband von den Wandervereinen erhält, sind dort auch die genannten Daten der Ehrenamtlichen hinterlegt. Die Datensätze werden re-



gelmäßig aktualisiert und auf dem neusten Stand gehalten. Dazu ist auch eine gute Zusammenarbeit mit den Geschäftsstellen der NRW-Wandervereine und den Jugendwart_innen notwendig, da sie die Mitgliedsdaten an die Geschäftsstelle übermitteln.

Das Anmeldeverfahren für die Veranstaltungen des Landesverbandes wurde weitestgehend digitalisiert. Die notwendigen Arbeiten drumherum liegen komplett in der Verwaltung und damit bei Kristin Crummenerl. Sie nimmt die Anmeldungen an, verschickt die Fragebögen, die auch gleichzeitig als offizielles Anmeldeformular gelten, kontrolliert diese und kommuniziert mit den Erziehungsberechtigten oder Gruppenleitungen. Ebenso über die Verwaltung werden auch die Rechnungen an die Teilnehmenden oder an die Gruppenleitung für die Teilnahme an den Großveranstaltungen verschickt.

Über die Geschäftsstelle können ehrenamtliche Mitarbeiter_innen der Wanderjugend Sonderurlaub beantragen. Sonderurlaub erhalten diese, wenn sie z. B. eine Ferienfreizeit ehrenamtlich betreuen, eine Aktion durchführen oder eine Aus- und Fortbildung für ihre ehrenamtliche Arbeit besuchen möchten. Es können bis zu acht Tage Sonderurlaub pro Jahr für das ehrenamtliche Engagement beantragt werden. Des Weiteren erhalten die Ehrenamtlichen über die Wanderjugend für diese Zeit 80% ihres Bruttolohns ausgezahlt. Das Land NRW fördert diese Freistellungsmöglichkeit, so dass der Landesverband dies an die ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen weitergeben kann.

2024 erhielt die Geschäftsstelle erstmalig mehr Anfragen als in den vergangenen Jahren. Das zur Verfügung stehende Budget konnte im letzten Jahr komplett an die ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen ausgezahlt werden.

Das komplette Verfahren, vom Versand des Antragsformulars an die Ehrenamtlichen bis hin zur Auszahlung des Geldes an diese, liegt in den Händen der Verwaltung und Buchhaltung.

Seit einigen Jahren gibt es die Möglichkeit, in der Geschäftsstelle des Landesverbandes einen Bundesfreiwilligendienst zu absolvieren. Die Wanderjugend möchte damit jungen Menschen die Möglichkeit geben, Erfahrungen fürs Berufsleben zu sammeln. Deshalb können junge Men-

schen, die vielleicht die Wartezeit auf einen Ausbildungs- oder Studienplatz überbrücken möchten, diesen Dienst beim Landesverband absolvieren. Um junge Menschen bei ihrem Start ins Berufsleben zu unterstützen, ist die Stelle explizit nur bis zum Alter von 27 Jahren ausgeschrieben.

Dieses Angebot nutzte im letzten Jahr eine junge Frau aus Hagen, die einen Einblick in die Kinder- und Jugendarbeit gewinnen wollte. Nach dem

Kennenlerngespräch an dem neben der Geschäftsführerin Claudia Stratmann, die Bildungsreferentin Mona Kaiser und auch die Sachbearbeiterin Kristin Crummenerl teilnahmen, wurde ein Probetag vereinbart. An diesem Probetag schauen beide Parteien, ob sie sich eine Zusammenarbeit vorstellen können und ob der/dem Interessierten die Stelle auch wirklich zusagt.

In diesem Fall passte es und Rabea Winter konnte im März 2024 ihren Bundes-

freiwilligendienst beginnen.

Gemeinsam mit den Freiwilligen schauen die Mitarbeiterinnen in welchen Bereichen der Einsatz möglich ist und Sinn macht. So ist der Arbeitsschwerpunkt je nach Freiwilligem ganz individuell gesetzt. Bei Rabea Winter war klar, dass sie neben dem Einsatz in der Sachbearbeitung auch Seminare, Freizeiten und die Großveranstaltungen begleiten darf.



Deshalb fand die Einarbeitung in diesen Bereichen durch die zuständigen Mitarbeiterinnen statt. Die Freiwillige wird in die verschiedenen Bereiche durch die jeweils zuständige Mitarbeiterin eingearbeitet. Als Team-Mitglied unterstützte Rabea Winter ihre Kolleginnen, erhält aber auch ein eigenes ausgewähltes Projekt, an dem sie arbeiten muss.

In diesem Fall fand sich ein Film-Projekt sowie die Pflege der #ideenwiese auf der Internetseite mit neuen Ideen. Dabei ist gewünscht, dass eigene Ideen und Beiträge selbstständig erarbeitet werden und nach Absprache auch auf die Internetseite gesetzt werden. Das einfach zu bedienende Redaktionssystem macht dies möglich. In der eigenen Verantwortung der Freiwilligen liegt ebenfalls das Material- und Spiele-Lager. Da die Freiwilligen bei verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen mitarbeiten und unterstützen, ist es notwendig, dass sie sich im Lager sehr gut auskennen. Denn die Unterstützung bei der Vorbereitung für eine Veranstaltungen bedeutet auch, je nach Bedarf und Absprache mit der Bildungsreferentin Spiele, Bastelmaterial, Werbematerial uvm. für die jeweilige Veranstaltung einzupacken.

Rabea Winter ist gut in ihren Bundesfreiwilligendienst gestartet und hat sich in ihre Arbeitsfelder gut eingearbeitet.

Im Rahmen der Frühjahrs-MDV, ihrer ersten Veranstaltung, an der sie teilgenommen hat, konnte sie einen Einblick in die Gremienarbeit eines Jugendverbands gewinnen und auch einige Ehrenamtliche der Wanderjugend kennenlernen.

In die Vorbereitung und Durchführung einer weiteren Veranstaltung, das landesweite Pfingsttreffen, wurde sie von Beginn an beteiligt und war sehr stark in die Vorbereitung und Orga im Vorfeld involviert. Sie unterstützte die Mitarbeiterinnen in der Erstellung von benötigten Materialien, half beim Zusammenstellen und Packen der Materialkisten und nahm als Team-Mitglied an der Durchführung des Pfingsttreffens teil.

Durch ihre Teilnahme konnte sie einen weiteren sehr guten Einblick in die Arbeit der Geschäftsstelle aber auch der Bildungsreferentinnen bekommen. Sie lernte im Rahmen des Treffens viele Gruppen- und Jugendleiter_innen kennen und konnte Kenntnisse erwerben, wie man eine große Veranstaltung für Kinder und Jugendliche organisiert und leitet.

Da der Freiwilligendienst einen Einblick in den Arbeitsalltag ermöglichen soll, der_die Freiwillige wie ein Team-Mitglied behandelt wird und einen entsprechenden Arbeitstag hat, gehören auch Reflexionsgespräche und das Führen eines Berichtsheftes dazu. Durch das Gespräch mit der_dem Freiwilligen soll eine gute Begleitung gewährleistet werden. Diese Gespräche werden von beiden Seiten vorbereitet und es wird sich auf Fragen und Themenbereiche geeinigt, die besprochen werden.

Ein solches Gespräch fand mit Rabea Winter nach dem Pfingsttreffen statt.

Ausgehend von diesem Gespräch wurden auch neue Ziele und Aufgaben vereinbart. Leider konnten diese nicht mehr umgesetzt werden, denn im Juli erhielt die Geschäftsstelle die Kündigung zur Beendigung des Freiwilligendienstes. Rabea Winter verließ den Landesverband Mitte August 2025.

Dies war nicht die einzige personelle Veränderung in der Geschäftsstelle 2024.

Ende September wurde die Zusammenarbeit mit Ruth Mörschel einvernehmlich beendet.

Sie hat mit viel Engagement und tollen Ideen nicht nur dieses Projekt bereichert.

Ein Dankeschön an dieser Stelle Ruth Mörschel für ihr geleistetes Engagement und ihre wertvolle Arbeit für das Projekt. Und natürlich für die vielen kreativen und großartigen Wortkreationen. Diese prägen nicht nur das Projekt RausZeit mit ihrer Ausleih.Bar, sondern auch das Projekt Zukunftsschwarm. Leider konnte dieses Projekt 2020 durch die Pandemie nicht wie geplant durchgeführt werden. Vielleicht hätte es dann

aber die RausZeit nicht gegeben? Mehr zum Projekt Zukunftsschwarm ist im Jahresbericht 2020 und 2021 zu finden.

Obwohl Ruth Mörschel nicht mehr beim Landesverband angestellt ist, darf die Wanderjugend immer wieder auf ihre Expertise zurückgreifen und sie je nach Bedarf als Honorarkraft anfragen.

Der Landesverband sagt DANKE und durch ihre Tätigkeit und ihren Einsatz konnte eines der wichtigsten Projekte der letzten Jahre erfolgreich umgesetzt und positive Impulse für die Wanderjugend NRW gesetzt werden.

Ruth Mörschels Aufgaben wurden auf die verbliebenen Mitarbeiterinnen verteilt bzw. sie wurde von den Mitarbeiterinnen vorher bereits in diesen Bereichen unterstützt. Die Pflege der Webseite liegt weiterhin bei Claudia Stratmann und den Versand von Bestellungen in der Ausleih.Bar macht weiterhin Kristin Crummenerl. Veränderungen oder Korrekturen an den bestehenden Modulen und Heften übernehmen zukünftig Mona Kaiser und Claudia Stratmann. Offiziell verabschiedet wurde Ruth Mörschel durch den Landesvorstand vor und im Rahmen der Mitglieder- und Delegiertenversammlung im November 2024.

Seit Oktober 2024 unterstützt Nicolas Franz die Wanderjugend NRW als Bildungsreferent. Sein Tätigkeitsschwerpunkt ist die Prävention sexualisierter Gewalt, im Fall der Wanderjugend ist er als Bildungsreferent für das Präventionsprojekt FAIR.STARK.MITEINANDER. beim Landesverband zuständig.

Mehr zu seinen Aufgaben und Tätigkeiten und warum es diese Stelle (PsG-Stelle: Prävention sexueller Gewalt) überhaupt gibt, ist seinem Bericht ab Seite 22 zu entnehmen.

Das Jahr in der Geschäftsstelle endet traditionell mit dem Versand des Jahresprogramms sowie des Rundschreibens an die Gruppen- und Jugendleiter_innen. Zum Abschluss bevor offiziell die Winterferien in der Geschäftsstelle beginnen und sich die Mitarbeiter_innen in ihren Urlaub

verabschieden, findet eine kleine Weihnachtsfeier statt. Mal in der Geschäftsstelle oder wie in diesem Jahr mit einem Weihnachtessen in Bochum.

Was 2024 in der Geschäftsstelle sonst noch alles passiert ist.

- In regelmäßigen Abständen finden Dienstbesprechungen der Mitarbeiter_innen statt, mit festen und variablen Themen. Diese finden im zweiwöchigen Rhythmus statt und auch auf Bedarf, wenn z. B. eine Urlaubsübergabe ansteht.
- Betriebsausflug 2024: Kanutour auf der Ruhr. Ende August starteten die Mitarbeiterinnen von Schwerte über die Ruhr bis zum Hengsteysee bei Hagen. Im Anschluss, nach einer privaten Stadtrundfahrt in Dortmund, wurde der Dortmunder Hafen erkundet und dort in einem Restaurant der Tag gemeinsam beendet.
- Im Herbst 2024 fand ein Wechsel der Reinigungsfirma statt, da die bisherige Firma aus personellen Gründen keine Reinigungskraft mehr zur Verfügung stellen konnte. Nach dem Einholen mehrerer Angebote konnte eine Auswahl getroffen werden und eine neue Reinigungsfirma engagiert werden.

Zahlreiche spannende Aktionen und Schulungen stehen 2025 auf dem Programm – stets mit der Hoffnung, dass sie auf großes Interesse stoßen und gut besucht werden. Die Vorfreude auf das kommende Jahr ist groß.

Die Mitarbeiterinnen aus den Bereichen Bildungsarbeit und PsG, Sachbearbeitung und Buchhaltung blicken mit Freude auf das kommende Jahr. Sie sind gespannt auf die bevorstehenden Abenteuer, Herausforderungen und wertvollen neuen Erfahrungen.

BILDUNGSREFERENTINNEN

In diesem Teil kommen die Bildungsreferentinnen selbst zu Wort.

Nachfolgend der Bericht von Mona Kaiser, Bildungsreferentin:

Ich startete mit viel Vorfreude in das Jahr 2024. Besonders erfreulich war für mich die erstmalige Teilnahme am Christopher Street Day in Köln in diesem Jahr, sodass ich mit großer Spannung der Planung und Durchführung entgegenseh. Mein Auftakt als Bildungsreferentin war in diesem Jahr das Seminar zum Thema Spielpädagogik, welches im Januar für unsere Jugendleitungen stattfand. Aus dem Seminar heraus entwickelte sich der Wunsch für einen Folgetermin, sodass wir einen zweiten Teil des Seminars für den Sommer spontan mit ins Programm aufgenommen haben.

Im Januar führte ich gemeinsam mit Claudia Stratmann und Kristin Crummenerl das Vorstellungsgespräch für unsere Bundesfreiwilligen Stelle durch. Nach einem erfolgreichen Gespräch stellten wir unsere neue Bundesfreiwillige ein. Innerhalb unseres Teams verteilten wir Aufgaben und machten einen Plan, wie wir die Bundesfreiwillige einarbeiten wollen. Die Einarbeitung, wie auch die Betreuung, teilten sich daher gut auf. Die Betreuung und Anleitung war ein Teil meines Arbeitsbereiches. Ich bezog sie stark in die Vorbereitungen für das Pfingsttreffen ein, da sie bei dieser Veranstaltung als Mitglied des Teams eingeplant wurde. Da die Freiwillige die Wanderjugend frühzeitig verließ, endete meine Betreuung und Anleitung dieser Stelle im August.

Anfang des Jahres stand ich im vermehrten Kontakt mit der Druckerei Taltexil und passte den Onlineshop, den diese der Wanderjugend zur Verfügung stellt, an. Alle Ehrenamtlichen bekommen durch den Onlineshop die Möglichkeit, sich Mützen,

Jogginghosen und vieles mehr im Wanderjugend NRW Design zu bestellen. Im Onlineshop sehen die einzelnen Ortsgruppen auch Gestaltungsmöglichkeiten, sodass sie in Kooperation mit Taltexil für ihren Jugend- oder Ortsgruppe ihre gewünschten Textilien anpassen können.

Der 2023 eingerichtete Arbeitskreis Großveranstaltungen führte seine Arbeit weiter und ich unterstützte die Umsetzung der gesetzten Ziele. Wir führten mehrere Online-Treffen in Kleingruppen durch und bearbeiteten einzelne Veranstaltungen. Es wurden gemeinsam kleine Imagefilme entwickelt. Ziele für das Kindertreffen wurden bereits auf den Veranstaltungen angepasst. Die Veröffentlichung des Films über das Tanztreffen fand Ende des Jahres statt. Die weiteren Filme sind fast fertig und sollen Anfang 2025 veröffentlicht werden, da an diesen noch kleine Änderungen vorgenommen werden müssen.

Die EU-Wahlen beschäftigten mich besonders, da in diesem Jahr zum ersten Mal Jugendliche ab 16 Jahren wählen durften. In Kooperation mit der youngcaritas erarbeitete ich die Kampagne #100Prozentdabei, in der wir zur EU-Wahl aufriefen. Wir entwickelten ein Konzept für ein Frühstück, sodass am Tag der Wahl gemeinsame Frühstücksaktionen in Gruppen o.ä. durchgeführt werden konnten. Die Frühstücksvorlagen



können im Nachhinein für andere Aktionen angepasst und verwendet werden. Durch die Entwicklung, dass es 2025 vorgezogene Bundestagswahlen geben wird, wurden Ende des Jahres bereits Ideen entwickelt, wie auch diese Wahl „unterstützt“ werden kann. Geplant wurden Webinare zur Wissensvermittlung zu verschiedenen Themen.

Der 90-Minuten-Austausch zählt zu meinem Aufgabenbereich, der für die Vernetzungen der Ehrenamtlichen, wie auch eine Informationsweitergabe von aktuellen Themen seitens der Geschäftsstelle gedacht ist. In diesem Jahr führte ich vier Austauschtreffen durch.

Ein großer Teil meines Arbeitsbereiches besteht in der Planung und Ausführung unserer Großveranstaltungen sowie Vorbereitung und Durchführung von Fort- und Weiterbildungsseminaren zur Juleica (Jugendleiter_in-Card).

In diesem Jahr führte ich vier Großveranstaltungen durch. Das Tanztreffen, welches in diesem Jahr nicht vollständig ausgebucht war. Die Durchführung und Planung verliefen gut und reibungslos. Vor allem in der Vorbereitung ist es wichtig, dass die ehrenamtlichen Trainer_innen Informationen bekommen, wie der Workshop durchgeführt werden soll. Besonders wichtig ist auch, welche Zielgruppe teilnehmen wird. Dabei wurde in der Vorbereitung deutlich, wie wichtig es ist, dass die Gruppenanmeldungen auch mit Altersangaben über die Teilnehmenden ausgefüllt werden.

Die rechtzeitige Rückmeldung der Gruppen lief 2024 sehr schleppend, sodass ich zusammen mit Kristin Crummenerl das Anmeldeverfahren für das Tanztreffen umarbeiten musste. Dürften wir uns für das nächste Jahr etwas wünschen, dann wäre es, dass dies im nächsten Jahr reibungsfreier verlaufen wird.

Im Juni folgte unser landesweites Pfingsttreffen, welches in diesem Jahr in der Jugendherberge Rüthen stattfand. Dies war anders als in den letzten Jahren mit einem größeren Organisationsaufwand verbunden. Das Pfingsttreffen fand

zum ersten Mal in und um die Jugendherberge statt. Für das Pfingsttreffen hat die Jugendherberge leider kein ausreichendes Platzangebot an Zimmern aber auch Freizeiträumen. Durch ein zusätzliches Festzelt, vorhandenen Tipis sowie einem Zeltplatz konnte dies gut ausgeglichen werden. Die Durchführung verlief zusammen mit dem ehrenamtlichen Team einwandfrei. Positiv zu erwähnen ist, dass Gruppen erneut teilnahmen, die im letzten Jahr zum ersten Mal dabei waren und auch eine neue Gruppe dazugekommen ist, die in diesem Jahr erstmalig teilgenommen hat.

Somit ist weiterhin ein Anstieg der Teilnehmendenzahl zu sehen. Das Gelände und die Jugendherberge in Rüthen bringen, die Durchführung der Großveranstaltung betreffend, Herausforderungen und auch Zusatzkosten mit sich. Aus diesem Grund ist der Landesverband erneut auf der Suche nach einem Veranstaltungsort für das Pfingsttreffen im Vereinsgebiet des SGV.

Im September fanden zwei weitere landesweite Veranstaltungen statt. Die beiden Kindertreffen in Hinsbeck und Hachen, die aktuell unsere größten Veranstaltungen sind.

Das Kindertreffen Hinsbeck fand zuerst statt und war mit ca. 100 Teilnehmenden gut besucht. Die Anmeldungen der Gruppen kamen sehr schnell rein, sodass die Plätze in kurzer Zeit schon besetzt waren. Dieses zweite Kindertreffen in der Sportschule Hinsbeck hat sich gut etabliert und ist ein fester Bestandteil unseres Jahresprogramms geworden.

Das Kindertreffen Hachen war direkt mit Anmeldestart ausgebucht. Die Durchführung dieser Großveranstaltung verlief gut. Für die Vorbereitung stehe ich im engen Kontakt mit meinem ehrenamtlichen Team.

Für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen leitete ich in diesem Jahr ein Seminar zum Thema „Spiele“, welches aus zwei Teilen bestand. Im ersten Teil war unser Schwerpunktthema die Spielpädagogik und Spiele für große Gruppen. Am zweiten Wochenende drehte sich



alles um Brett- und Kartenspiele und wie diese in bestimmte Veranstaltungen mit aufgenommen werden konnten.

Des Weiteren führte ich ein F.S.M.- Seminar durch. Bei diesem Seminar gingen wir besonders auf eigene Grenzen ein.

Die Stärkung unserer Ehrenamtlichen und die damit zusammenhängenden Weiterbildungen sind ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit.

Das eintägige Planungstreffen des ehrenamtlichen Teams direkt vor dem Pfingsttreffen, bei dem die Planung der Großveranstaltung im Vordergrund stand, führte ich durch.

Im Sommer nahm ich das erste Mal mit einer Gruppe am Christopher Street Day (CSD) teil. Am Samstag vor dem CSD fand der erste Teil des Seminars statt, bei dem wir auf die Geschichte des CDS blickten und einen Bezug zur Arbeit in der Wanderjugend zogen. Am Sonntag wurden weitere Inhalte vermittelt und alle Teilnehmenden nahmen am CSD teil.

Im Herbst führte ich eine Juleica Schulung an der Mosel durch, bei der 14 Jugendliche zur Jugendleitung ausgebildet wurden. Das letzte Seminar 2024 war das Vorbereitungstreffen des ehrenamtlichen Teams in Solingen.

Auch die Planung und Durchführung von Freizeiten gehört zu meinem Arbeitsbereich.

Gemeinsam mit Claudia Stratmann führte ich das Dankeschön-Treffen durch, welches alle zwei Jahre stattfindet. 2024 ging es ins Phantasieland nach Brühl.

In den Osterferien führte ich unsere Kinderferienfreizeit zum Thema RausZeit in Manderscheid durch.

Ein weiterer Teil meines Arbeitsbereiches ist die Beratung der Ehrenamtlichen, wie die Unterstützung für Abteilungen und Ortsgruppen bei organisatorischen Planungsfragen, Durchführungen von Veranstaltungen, Umstrukturierungen und Zukunftsfragen. Die Arbeit in den Ortsgruppen soll durch die Beratung bestmöglich unterstützt werden. Eine Ergänzung dieses Bereiches findet sich in den digitalen Angeboten des 90- Minuten-Austauschs wie der #ideenwiese wieder. Im 90-Minuten-Austausch bekommen die Teilnehmenden aktuelle Informationen von mir und wir schauen immer auf einen Themenschwerpunkt. Besonders wichtig ist mir bei diesen Treffen, dass die Ehrenamtlichen sehen, wie die Arbeit in anderen Ortsgruppen durchgeführt wird, sodass sie sich Inspirationen und Ideen holen können.

Auch die #ideenwiese soll die Gruppen in ihrer Arbeit unterstützen. Hier stelle ich Ideen bereit, die in den Ortsgruppen durchgeführt werden können. Gefüllt werden soll die #ideenwiese primär mit Aktionen aus den Gruppen. Dazu bin ich darauf angewiesen, dass die Gruppen mir Material oder kleine Artikel für die #ideenwiese zukommen lassen. In der Coronazeit lief dies gut, aktuell wird sie mit selbst recherchierten Themen und Ideen gefüllt.

Gemeinsam mit Ruth Mörschel führte ich zu Beginn des Jahres meine Mitarbeit am Projekt RausZeit weiter.

Die Teilnahme an Gremiensitzungen ist ein weiterer Teil meines Arbeitsbereiches.

Interne Gremien, an denen ich teilnehme, sind die Jugendwartetagen der Verbandsvereine sowie die Vorstandssitzungen des Landesver-

bandes und die Mitglieder- und Delegiertenversammlung. Für die Wanderjugend NRW nahm ich an den Sitzungen des Landesjugendring-Hauptausschusses teil.

Delegierte bin ich für das Jugendherbergswerk Westfalen-Lippe. An der durchgeführten Versammlung konnte ich in diesem Jahr zum ersten Mal teilnehmen.

Auch die DWJ-Bildungsreferent_innen-Treffen des DWJ Bundesverbandes sind ein fester Teil meiner Jahresplanung. 2024 trafen wir uns zu zwei Präsenzsitzungen, in Kassel und Frankfurt und zu mehreren kleinen Onlinebesprechungen. Der kollegiale Austausch bereichert meine Arbeit, da wir bei den Treffen aktuelle Themen besprechen und uns über wichtige Themen aus unseren Arbeitsbereichen austauschen.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bin ich für Artikel auf unserer Homepage, unseren Newsletter sowie den Facebook- und Instagram-Account verantwortlich. Dazu gehören auch die Ausschreibungen und Werbebilder für unsere Veranstaltungen.

In diesem Jahr stellte sich heraus, dass sich durch die vielen Wochenend- und Abendtermine mein Stundenkonto sehr schnell gefüllt hatte. Aus diesem Grund musste ich immer wieder während der Woche Stunden abbauen. Dies führte dazu, dass ich in den Monaten, in denen weniger Veranstaltungen stattfinden oder vorbereitet werden müssen, Stunden abbauen kann. Aus diesem Grund konnte ich nicht alle Arbeitsbereiche so bespielen, wie ich mir das gewünscht hätte. Durch den enormen Stundenabbau erhoffe ich mir, dass ich im kommenden Jahr wieder mehr im Büro sein kann.

Zum Schluss folgt der Bericht der geschäftsführenden Bildungsreferentin Claudia Stratmann:

Mit Vorfreude auf ein weiteres Jahr bei der Wanderjugend begann mein Start ins Jahr 2024. In den Monaten bis zur Frühjahrs-Mitglieder- und

Delegiertenversammlung unterstütze ich die Buchhaltung bei den Jahresabschlussarbeiten.

Normalerweise beschränkt sich meine Mitarbeit in diesem Bereich auf Anwesenheit bei der Kassenprüfung, Kommunikation mit der Bank und Kontrolle des Haushaltsplanes sowie der Ausgaben.

Um die Buchhaltung zu unterstützen, übernahm ich 2024 den Bereich der finanziellen Förderung der DWJ-Jugendgruppen komplett. Zur Bearbeitung der Unterlagen gehört die Kontrolle der abgegebenen Belege, die Bearbeitung dieser und die Erstellung sowie Versand der Bewilligungsschreiben.

Ich bekomme so einen sehr guten Einblick in die Arbeit vor Ort und kann die Gruppen auch rund um das Thema „finanzielle Förderung der DWJ-Jugendarbeit“ besser beraten.

Zum einen schön, die ganzen Veranstaltungen zu sehen, die von den DWJ-Gruppen angeboten werden, zum anderen natürlich eine zusätzliche Aufgabe für mich, da jede einzelne Abrechnung, jeder Beleg geprüft und entsprechend verarbeitet werden muss.

Zu diesem Aufgabenbereich gehört auch die Verwaltung der sog. Lehrgangsanmeldungen der Gruppen. Diese müssen die Gruppe bis Ende Januar oder vier Wochen vor der geplanten Aktion einreichen, um eine Bezuschussung zu erhalten.

Zu einer meiner wichtigsten Aufgaben als geschäftsführende Bildungsreferentin gehört, dass ich gemeinsam mit einem Mitglied des Vorstandes für die Finanzen der Wanderjugend verantwortlich bin. Dabei erstelle ich in Absprache mit dem verantwortlichen Vorstandmitglied einen Haushaltsplan, bin während der Kassenprüfung anwesend, kontrolliere regelmäßig die Einhaltung des Haushaltsplans und berichte dem Vorstand entsprechend. In Absprache mit dem geschäftsführenden Vorstand ist es mir gestattet, Anschaffungen für den Landesverband zu tätigen.

Soweit es mir möglich war, unterstützte ich im Frühjahr 2024 die Buchhaltung und übernahm Aufgaben in Absprache.

Im Frühsommer 2024, als der Jahresabschluss fertig gestellt worden war, nahm ich an einem der beiden Vorstellungstermine teil. Es fanden zwei dieser Termine statt, in denen der Jahresabschluss online den Delegierten und Interessierten detailliert vorgestellt wurden. Gaby Feist und ich bereiteten diese Termine gemeinsam vor und führten sie gemeinsam, unterstützt bei einem Treffen von Mona Kaiser und je einem Vorstandsmitglied, durch.

Zwei weitere Termine fanden im November 2024 statt. Ein Online-Termin ca. eine Woche vor der Herbst-MDV und ein Termin direkt vor der MDV in der JH Gemünd.

Direkt zu Beginn des Jahres führte ich mit Mona Kaiser und Kristin Crummenerl ein Bewerbungsgespräch für den Bundesfreiwilligendienst in der Geschäftsstelle des Landesverbandes durch. Nach einem Probetag in der Geschäftsstelle, an dem die interessierte Kandidat_in in die Arbeit des Landesverbandes einen kleinen Einblick erhalten konnte, traf ich mit Mona Kaiser und Kristin Crummenerl die Entscheidung, sie einzustellen.

Die Freiwillige startete im März ihren Dienst und wurde von mir sowie Mona Kaiser und Kristin Crummenerl eingearbeitet. Auch die Begleitung während des Einsatzes in der Geschäftsstelle gehörte diesmal mit in meinen Arbeitsbereich, da ihr Projekt mit den Gremien des Landesverbandes zu tun hatte.

Nach der frühzeitigen Beendigung des Freiwilligendienstes gehörte es zu meinen Aufgaben ihr ein Zeugnis auszustellen und bis zur endgültigen Beendigung des Einsatzes weiterhin alles mit ihr zu kommunizieren.

Zu meiner Tätigkeit als geschäftsführende Bildungsreferentin bei der DWJ Landesverband NRW gehört außerdem die Leitung der Landesgeschäftsstelle mit Übernahme von geschäftsführenden Aufgaben, außerdem die Planung,



Koordination, Leitung, Durchführung und Begleitung von Seminaren oder Großveranstaltungen. Des Weiteren kümmere ich mich um die Planung und Begleitung von internationalen Begegnungen. Dieser Arbeitsbereich ruht zurzeit bis auf weiteres. Noch ist der Landesverband auf der Suche nach neuen Partnerorganisationen, um internationale Begegnungen durchführen zu können. Seminare habe ich 2024 selbst nur wenige durchgeführt.

Gemeinsam mit den beiden Referent_innen vom DRK führte ich die Erste-Hilfe Outdoor-Schulung in Duisburg durch. Des Weiteren nahm ich am Dankeschön-Tag im Phantasieland teil.

Die für den Sommer 2024 geplante RausZeit-Schulung in Kooperation mit der SGV-Wanderakademie musste mangels Teilnehmer_innen abgesagt werden.

Im November 2024 führte ich mit Mona Kaiser gemeinsam einen 90-Minuten Austausch durch. 2023 haben wir eingeführt, dass ein Austausch pro Jahr zum Thema „Finanzielle Förderung“ stattfindet. Gemeinsam bereiteten wir diesen Online-Termin vor und führten ihn durch. Geplant ist, dieses Thema in den kommenden Jahren im letzten Austausch des Jahres zu behandeln.

Zu meinem Arbeitsbereich gehört gemeinsam mit dem Landesvorstand und Kristin Crummenerl die Organisation und Durchführung der Gremiensitzungen. So bereitete ich 2024 die Vorstandssitzungen des Landesvorstands gemeinsam mit dem geschäftsführenden Vorstand vor. Dazu gehört auch die Vorstandsklausur im Januar eines jeden Jahres.

Gemeinsam mit dem geschäftsführenden Vorstand entsteht die offizielle Einladung zur Vorstandssitzung, die von der Geschäftsstelle an alle Mitglieder versendet wird.

2024 fanden, neben den beiden Präsenz-Treffen des Landesvorstands, fünf Online-Sitzungen statt. Diese begleite ich neben den anderen Geschäftsstellenmitarbeiter_innen und bereite sie mit der Vorstandssprecherin bzw. der Sitzungsleitung entsprechend vor und bin für die Nachbearbeitung der Themen zuständig.

Zu meinem Arbeitsbereich gehört auch die Vorbereitung und Organisation der Mitglieder- und Delegiertenversammlung. Die beiden Versammlungen 2024 bereitete ich mit Kristin Crummenl gemeinsam vor, da sie mich in diesem Arbeitsbereich unterstützt.

Als Vertreterin des Landesverbandes nahm ich 2024 an verschiedenen Online- und Präsenz-Sitzungen der Verbandsvereine teil. Dazu gehörten die Jugendwartetagung der DWJ im Eifelverein und der DWJ im EGV.

Neben der Zusammenarbeit mit den Verbandsvereinen gehört auch die Zusammenarbeit mit deren Erwachsenenorganisationen. 2024 fanden mehrere Treffen mit dem SGV statt. Diese Gespräche bereitete ich mit den teilnehmenden Vorstandsmitgliedern vor und stellte die benötigten Unterlagen zusammen. Bei den drei Gesprächen die 2024 stattgefunden haben, nahm ich teil und unterstützte die Vorstandsmitglieder, wenn das operative Geschäft des Landesverbandes besprochen wurde.

Zu meinen Aufgaben als geschäftsführende Bildungsreferentin gehören zudem die Kommunikation, die Vernetzung sowie der Aufbau möglicher Kooperationen mit externen Partnern.

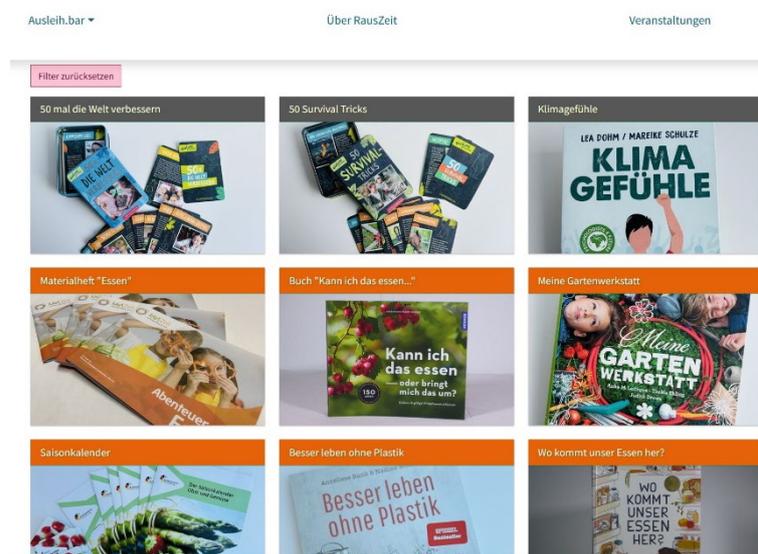
Unter anderem gehört aber auch die Verantwortung für die Technik der Geschäftsstelle zu meinem Aufgabenbereich. Dieser wurde in diesem Tätigkeitsbericht noch nie aufgeführt. Da dieser Bereich jedoch teilweise sehr zeitaufwendig ist, wenn z.B. neue Technik angeschafft wurde, soll

dieser Aufgabenbereich in diesem Bericht dokumentiert werden.

Neben der Administration von Software, bin ich auch für weitere Bereiche der EDV verantwortlich, sei es der Kauf und die Ausstattung der Mitarbeiter_innen mit der notwendigen Hardware, Bereitstellung der Technik für neue Mitarbeitende und Pflege des Netzlaufwerkes. Dieser Aufgabenbereich, der nicht in meiner Stellenbeschreibung steht, gehört mittlerweile fest zu meinen Aufgaben.

Als vor einigen Jahren die vorhandene Telefonanlage des Landesverbandes ihren Dienst aufgegeben hat, wurde bei der Neuanschaffung auf eine Cloud-Lösung gesetzt. Diese hat sich sehr bewährt und kann weitgehend selbst von der Wanderjugend administriert werden. Änderungen der Nutzer, Einbinden der Mobiltelefone oder Kommunikation mit dem Anbieter, wenn etwas nicht funktioniert, gehört dabei zu meinen Aufgaben.

Hierzu gehört auch die Verwaltung der weiteren



vorhandenen Technik und des dazugehörigen Zubehörs. Viele der für Seminare und Großveranstaltungen wichtigen Hardware sowie das dazugehörige Zubehör lagern in meinem Büro.

Neben diesen Aufgaben administrierte ich auch die Internetseite der Wanderjugend und die

„RausZeit“-Internetseite inklusive der Ausleih.Bar. So gehört die regelmäßige Pflege der beiden Seiten, d.h. das Onlinestellen von Beiträgen dazu.

Als Verband auf Landesebene ist die DWJ Landesverband NRW Mitglied des Landesjugendring NRW.

Als Delegierte besuche ich deshalb regelmäßig die Sitzungen des Hauptausschusses sowie die jährliche Vollversammlung des Landesjugendrings NRW.

Neben der Beteiligung an diesen Gremien arbeite ich in der AG Wirksamkeitsdialog mit. Diese AG trifft sich vier bis fünfmal im Jahr, mittlerweile finden die Hälfte der Treffen online statt.

Schwerpunktthema dieser verpflichtenden AG ist die Evaluierung von Angeboten in der Jugendverbandsarbeit in NRW. Dazu müssen alle von Landesmitteln geförderten Veranstaltungen des Landesverbandes und die der DWJ-Gruppen in eine Maske eingegeben werden.

Des Weiteren bin ich Mitglied in der AG Geschlechtergerechtigkeit. Diese AG bereitet den Genderwatch vor, der im Rahmen des Hauptausschusses des Landesjugendrings NRW stattfindet. Weitere Themen sind der Austausch der Verbände, Informationsweitergabe und die Vorbereitung des FLINTA-Treffens des LJR NRW.

Seit März 2021 bin ich offizielle Delegierte für das Jugendherbergswerk Rheinland. An der im September 2024 durchgeführten Versammlung konnte ich aufgrund von Terminüberschneidungen nicht in Präsenz teilnehmen. Erfreulich ist jedoch, dass eine Online-Teilnahme ermöglicht wird. Deshalb konnte ich 2024 online dabei sein und im Anschluss an der Jugendwartetagung der DWJ im EGV in Holtheim teilnehmen. Des Weiteren erhalte ich neben dem Protokoll der Hauptversammlung auch viele Informationen rund um das Jugendherbergswerk.

Im Laufe des Jahres finden immer wieder Tagungen oder interessante Veranstaltungen statt. An

einigen, unter anderem vom Landesjugendring NRW, nahm ich teil:

- Regelmäßigen Treffen der kleinen und mittleren Verbände, die vor den Hauptausschuss-Sitzungen des LJR NRW stattfinden.
- Treffen der Bildungsreferent_innen aller DWJ Landesverbände und DWJ Bundesverband online
- Mitarbeit im Arbeitskreis Identität & Image des DWJ Bundesverbandes
- Seminare und Weiterbildungen zu verschiedenen Themen

Seit 2022 gehört die DWJ Landesverband NRW der Lenkungsgruppe des Projektes „Zukunft Ehrenamt sichern“ an, welches federführend vom SGV und dem Westfälischen Heimatbund durchgeführt wird. An den Treffen der Lenkungsgruppe nahm ich auch 2024 teil.

Eine geplante Abschlussveranstaltung am 26. Oktober 2024 wurde vom SGV mangels Teilnehmenden abgesagt und auf die SGV-Vorsitzendenkonferenz verlegt, an der ich leider aufgrund von Terminüberschneidung nicht teilnehmen konnte.

Für die Mitarbeit und Teilnahme in wichtigen Gremien, z. B. dem Landeswanderverband NRW, werde ich von den Vorstandsmitgliedern gebeten, aktuelle Informationen aus der Arbeit des Landesverbandes vorzubereiten.

Daneben stehen die Geschäftsstellen der NRW-Wandervereine ebenfalls in Kontakt, um sich auszutauschen.

Wichtig sind mir als geschäftsführende Bildungsreferentin die Ehrenamtlichen des Landesverbandes, sei es der Landesvorstand oder das ehrenamtliche Team, das die Geschäftsstelle bei der Durchführung der Großveranstaltungen und Freizeiten unterstützt. Einmal im Jahr organisiert der Landesverband deshalb für das Team ein besonderes Treffen, um die Veranstaltungen des nächsten Jahres vorzubereiten. Auch im Jahr 2024 nahm ich an diesem Treffen in Solingen

teil. Da es 2024 häufiger zu Terminüberschneidungen kam, passierte dies auch bei dieser Veranstaltung. Mit zwei Delegierten, die auch Mitglied des ehrenamtlichen Teams sind, nahm ich am gleichen Wochenende, am 23. November an der Vollversammlung des LJR NRW in Duisburg teil.

Am Ende des Jahres wird von Wuppertal aus das Jahresprogramm für das kommende Jahr sowie das Jahresend-Rundschreiben verschickt.

Gemeinsam mit Mona Kaiser bereite ich das Jahresprogramm bereits im Sommer und Herbst vor. Sobald die Vorplanungen abgeschlossen sind, erarbeiten wir die Texte für die Veranstaltungen und suchen die passenden Bilder für das Jahresprogramm raus.

Ist dieses Rohdokument fertig, übergebe ich es an die Grafik-Agentur, die seit 2020 das Jahresprogramm für die Wanderjugend erstellt. Ich bin dabei zuständig für die Kommunikation mit der Agentur und Abnahme des fertigen Produkts sowie die Veröffentlichung der Veranstaltungen auf der Homepage.

Kommt das Jahresprogramm in gedruckter Version in der Geschäftsstelle an, wird es per Infopost an die Mitglieder sowie Gruppen- und Jugendleiter_innen verschickt.

Dazu gehört dann auch, dass alle Mitarbeiter_innen das Jahresprogramm zum Versand fertig machen (Etiketten auf Umschläge kleben und das Jahresprogramm eintüten). Dabei unterstütze ich ebenfalls und wenn diese Unterlagen zur Post gebracht sind, kehrt allmählich Ruhe in der Geschäftsstelle ein.

Sicher gibt es noch das ein oder andere, das den Weg nicht in diesen Bericht gefunden hat. Es war ein turbulentes zehntes Jahr für mich bei der Wanderjugend.

Denn es warteten einige Herausforderungen auf die Geschäftsstelle und den Landesvorstand, die gemeinsam gemeistert wurden. Es freut mich, dass ich einen Teil zum Gelingen beitragen

konnte und blicke hoffnungsvoll auf das kommende Jahr. Es kann nur besser werden!

PSG-STELLE

Das Land Nordrhein-Westfalen hat seit 2022 ein eigenes Landeskinderschutzgesetz.

In diesem verankert ist auch die finanzielle Förderung der Entwicklung, Anwendung und Überprüfung von Kinderschutzkonzepten für freie und öffentliche Träger der Jugendarbeit.

Deshalb wurden Fördermittel für die Einrichtung von Personal- oder Projektstellen zum Thema „Prävention sexueller Gewalt“ für die NRW-Jugendverbände zur Verfügung gestellt. Koordiniert und organisiert wurde die Mittelverteilung 2023 durch den Landesjugendring NRW.

Als Mitgliedsverband konnte die DWJ Landesverband NRW diese beantragen, um eine PsG-Stelle einzurichten.

Diese Stelle wurde im Frühjahr 2024 ausgeschrieben, so dass im Sommer Vorstellungsgespräche für die Stelle stattfinden konnten. Ab Oktober wurde die Stelle mit Nicolas Franz besetzt. Nicolas hat Kindheitspädagogik studiert, er absolviert gerade noch seinen Master in Sozialmanagement. Er wird beim Landesverband zukünftig als Ansprechpartner für das Präventionskonzept zur Verfügung stehen.

Zukünftig wird Nicolas Franz an dieser Stelle im Jahresbericht selbst zu Wort kommen und über seine Aktivitäten berichten:

Der Oktober 2024 war der Startschuss meiner Tätigkeit für den Landesverband NRW der Deutschen Wanderjugend. Als Bildungsreferent zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Schutzkonzepts „FAIR.STARK.MITEINANDER.“ beizutragen, ist aufgrund meiner beruflichen Erfahrungswerte in den Bereichen Kinderschutz und Jugendverbandsarbeit eine besonders spannende Aufgabe. Umso mehr habe ich mich gefreut, als ich die Zusage für die Stelle erhalten habe. Zu Beginn meiner Tätigkeit habe ich mich zunächst mit den Strukturen der DWJ vertraut gemacht und wurde durch unterschiedliche haupt- und ehrenamtlich Engagierte herzlich empfangen. Meine Kolleg_innen in der Geschäftsstelle NRW sowie

der Landesvorstand haben mich während der Einarbeitung jederzeit unterstützt und mir den Start somit enorm erleichtert.

Am 28.10., 29.10. sowie dem 28.11.2024 konnte ich an einer „Multiplikator_innenschulung zur Qualifizierung von (angehenden) Referent_innen zum Thema Prävention und Schutz vor sexualisierter Gewalt“ teilnehmen. Diese wurde durch den Landesjugendring und das ISA Münster durchgeführt. Im Rahmen der Fortbildung konnte ich einige Kontakte zu PsG-Referent_innen anderer Organisationen knüpfen und wichtige Inhalte zur Umsetzung und Ergänzung von F.S.M.-Seminaren mitnehmen. Diese umfassen u.a. Grundlagen zu folgenden Themen: Nähe & Distanz, Machtverhältnisse, Grenzverletzungen und Übergriffe, gewaltpräventive Organisationskultur, didaktische Reduktion, Umgang mit Widerständen und Betroffenheit, Grundsätze zur Umsetzung verschiedener Methoden sowie praktische Übungen. Den Austausch mit Kolleg_innen aus dem Netzwerk PsG („Sichere Sache“) erachte ich dabei als besonders wertvoll, da theoretische Inhalte durch Erfahrungswerte aus der beruflichen Praxis ergänzt werden können.

Ein weiterer Aufgabenbereich, den ich ab dem Beginn meiner Tätigkeit betreuen durfte, ist die Weiterentwicklung des Exit-Games „FAIR.STARK.MITEINANDER.“. Nadine Mailänder (ehemalige Vertrauensperson Schutzkonzept) und Lilian Hardebusch; Vertrauensperson Schutzkonzept) haben einen Prototyp des Spiels entwickelt, der Spielkarten, Inhalte des Schutzkonzepts, pädagogische Materialien sowie einen Karton umfasst. Ziel des Spiels ist die Vermittlung der Inhalte des Schutzkonzepts „FAIR.STARK.MITEINANDER.“ auf eine spielerische Art und Weise. Es eignet sich dabei sowohl für die Arbeit mit Jugendgruppen und jungen Erwachsenen als auch für die Umsetzung mit sonstigen Interessierten, die sich mit „FAIR.STARK.MITEINANDER.“ vertraut machen möchten.

Durch die Zusammenarbeit mit der Marketingagentur "Ideenpool" sollen die bestehenden Teile des Spiels ergänzt werden. Anschließend wird das Spiel durch die Agentur produziert. Zu diesem Zweck fand am 21.10. ein Austausch mit Thomas Gebehenne statt, dem Geschäftsführer der Agentur. Weitere Details zur Produktion, Korrekturschleifen und der Auflage werden zu Beginn des kommenden Jahres konkretisiert.

Darüber hinaus konnte ich an mehreren internen Veranstaltungen teilnehmen, zu denen Vorstandssitzungen auf Landesebene, Team-Besprechungen der Geschäftsstelle NRW, die Bundesjugendbeiratssitzung und die Mitgliederversammlung des Landesverbandes NRW zählen. Diese Veranstaltungen habe ich vor allem dafür genutzt, meinen Tätigkeitsbereich "PsG" und das Schutzkonzept "FAIR.STARK.MITEINANDER." zu thematisieren und mich als Ansprechpartner vorzustellen.

Neben der Fortbildung habe ich außerdem an weiteren externen Veranstaltungen teilgenommen: Am 14.11. fand der "Fachtag Demokratie" statt. Ausrichter war der Jugendring Düsseldorf. In mehreren Workshops wurden unterschiedliche Aspekte der Demokratieförderung für Träger der freien Jugendhilfe / Jugendverbände thematisiert, durch die ich relevante und zeitaktuelle Inhalte für meinen Arbeitsbereich mitnehmen konnte. Eine weitere Veranstaltung war die Vollversammlung des Landesjugendrings NRW, die ich stellvertretend für meine Kollegin Mona Kaiser besucht habe. U.a. wurden neben einem Vortrag der Jugend- und Familien-Ministerin Josefine Paul auch aktuelle "PsG"-Themen vorgestellt.

Zum Jahresabschluss bereite ich unterschiedliche Veranstaltungen vor, welche im kommenden Jahr stattfinden sollen. Geplant sind u.a.:

- F.S.M.-Seminar im Rahmen einer JuleiCa-Schulung (26.02.2025)
- F.S.M.-Workshop für Kinder (17.04.2025; Kinderferienfreizeit Hattingen)

- Online-Workshop oder ähnliches Format (26.04.2025; 90-Minuten-Austausch)
- Präventionstag "Wir stärken Kinder und ihre Rechte" (31.05.2025; SGV Jugendhof Arnsberg)
- F.S.M.-Seminar im Rahmen einer JuleiCa-Schulung (21. / 22.06. 2025)
- F.S.M.-Workshop (27.09.2025, Kinder-treffen Hachen)

Ich freue mich auf die vielen verschiedenen Seminare, Veranstaltungen und Begegnungen im kommenden Jahr und hoffe, dass ich einen Beitrag zur Umsetzung und Weiterentwicklung unseres Schutzkonzepts leisten kann.

RAUSZEIT

Das Projekt RausZeit bietet nachhaltige Bildung für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Es richtet sich an Ehrenamtliche, die sich für die Wanderjugend engagieren und neue Ideen suchen.

Die RausZeit umfasst verschiedene Themenhefte wie "Wald", "Wasser" und "Essen", die fertig entworfene Module und Anleitungen für die Gestaltung von Angeboten für Kinder enthalten.

Als das Projekt RausZeit 2021 in die konkrete Umsetzung ging, wurde uns erst im Verlauf des Prozesses deutlich, wie aufwendig ein nachhaltiges Konzept ist. Wir sind sicher: Dieser Aufwand hat sich gelohnt!

Als Landesverband möchten wir einen Beitrag zu gelebter Nachhaltigkeit leisten und entsprechend innovativ bleiben. Die RausZeit ist dafür ein gutes Beispiel.



Zusätzlich gibt es die Ausleih.Bar, in der man kostenlos das für die Umsetzung der Module notwendige Equipment sowie verschiedene Merchandising-Artikel bestellen kann.

Ergänzt wird das Angebot mit Anwendertagen oder Workshops, in denen das Material vorgestellt und ausprobiert werden kann.

Diese Veranstaltungen werden im Jahresprogramm der Wanderjugend NRW oder auf der Internetseite veröffentlicht.

Von der zeitgemäßen Idee dieser digitalen Möglichkeit, Ehrenamtlichen in unserem Landesverband Zugang zu möglichst viel Material zu bieten, sind wir weiterhin fest überzeugt.

VERANSTALTUNGEN

2024 haben viele Veranstaltungen stattgefunden. Im Folgenden werden Bildungsveranstaltungen und Ferienfreizeiten vorgestellt, die der Landesverband angeboten hat. Bei der Veranstaltungsauswahl werden Themen bespielt, die sich von denen der Ortsgruppen und der ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen gewünscht werden. Dazu wird in den Gremiensitzungen aufgerufen, Themen oder Wünsche für Veranstaltungen einzureichen.

Die Ferienfreizeiten sollen die Ortsgruppen dahingehend unterstützen, dass sie diese mit in ihr Jahresprogramm aufnehmen können und in den Ferien ein Highlight anbieten können, besonders wenn diese selbst keine Ferienfreizeiten durchführen.

Im Januar startete das Jahr direkt mit einer Fortbildung für unsere Ehrenamtlichen, bei der Juleica-Punkte gesammelt werden konnten. Das „Spiele, Spiele, Spiele“-Seminar in Hagen beschäftigte sich mit der Theorie der Spielpädagogik. Ein besonderes Augenmerk wurde auf Großgruppen und Geländespiele gelegt. Diese wurden ausprobiert und es wurde genauer auf die Vorbereitung und Durchführung geschaut. Ein weiterer Teil des Seminars beschäftigte sich mit der Entwicklung von Kindern, sodass darauf geschaut wurde, welche Spiele in welchem Alter welche Entwicklungsbereiche fördern. Es war ein sehr gelungenes Seminar,

aus dem die Teilnehmenden viel für ihre Gruppenarbeit mitnehmen konnten.

Im März waren wir „Gemeinsam unterwegs“ mit einer Wanderung zu den Externsteinen, auf Wanderwegen zwischen dem Eggegebirge und dem Teutoburger Wald. Ziel des Wander-Workshops war die Vermittlung, wie Wanderungen jugendgerecht gestaltet werden können und welche attraktiven Wege es für Kinder und Jugendliche gibt.



In den Osterferien fand die Kinderferienfreizeit in Manderscheid unter dem Motto „RausZeit“ statt. Die Natur um die Jugendherberge herum lud ein, viel draußen zu erleben. Verschiedene Module und Elemente aus den Themenheften der RausZeit wurden durchgeführt. Auch lernten die Kinder zum Beispiel wie Feuer mit einem Feuerstein gemacht werden kann. Natürlich durfte am Abend das Lagerfeuer nicht fehlen, über dem Popcorn gemacht

wurde. Ein Ausflug in den Eifelpark war ein besonderes Erlebnis für die Kinder. Es war eine sehr gelungene Freizeit mit zufriedenen Kindern und neu entstandenen Freundschaften.



Im April fanden vier Veranstaltungen statt. Wir starteten mit einem eintägigem Vorbereitungstreffen des ehrenamtlichen NRW-Teams, bei dem die Details für das Pfingsttreffen geplant wurden. Hier standen die Themen Nachtwandern und Workshop-Planung oben auf dem Programm. Eine weitere Tagesveranstaltung war das FAIR.STARK:MITEINANDER.-Seminar in Nideggen, bei dem Ehrenamtliche in unserem Präventionskonzept geschult wurden und viel auf eigene Grenzen eingegangen wurde. Im gleichen Monat fand unser Dankeschön-Tag im Phantasialand statt. Hier kamen Ehrenamtliche aus allen NRW-Ortsgruppen zusammen, denen wir mit einem Tag für Ehrenamtliche und dem kostenlosen Eintritt in den Freizeitpark „Danke“ gesagt haben.

Im Juni fand der zweite Teil des Spieleseminars statt. Im Rahmen des Seminars wurden Brettspiele, Kartenspiele und viele weitere Spiele ausprobiert und angespielt. Thematisiert wurden auch weitere Aspekte, wie Gruppenzusammensetzung und welche Spiele in welchen Gruppen gut gespielt werden können. Getestet wurden auch alte Spiele und ausgewertet, für welche Spiele neuere Versionen angeschafft werden könnten, da manche Inhalte, besonders bei

Quiz Spielen, nicht mehr zeitgemäß sind. Ein weiterer Einblick wurde in die Welt der „Pen and Paper“-Spiele gegeben, sodass eine weitere Spielidee für Veranstaltungen aufgezeigt wurde.

Im Juli fand das Seminar „Vielfalt erleben“ statt, welches mit der Teilnahme am Christopher Street Day (CSD) verbunden wurde. Die Teilnehmenden bekamen einen geschichtlichen Input zum Thema CSD und beschäftigten sich mit der Vielfalt innerhalb der Wanderjugend. Es wurde darauf geschaut, was am CSD gefordert wird und wieso es wichtig ist, ein Zeichen zu setzen. Alle Teilnehmenden nahmen auch am CSD teil. Die gesamte Veranstaltung machte deutlich, dass es wichtig ist, für Vielfalt und Toleranz einzustehen und Zeichen zu setzen.

Im August wurden zwei Sommerfreizeiten durchgeführt. In Kooperation mit der DWJ-Ortsgruppe Arnsberg fand eine Freizeit im Camp Heino in den Niederlanden statt. Es wurden viele Gruppenspiele angeboten, der nicht weit entfernte See wurde bei bestem Wetter genutzt sowie weitere Angebote, die im Camp zu finden sind. Die Kinder konnten einiges erleben und bekamen ein vielfältiges Programm geboten. Die zweite Ferienfreizeit richtete sich an Jugendliche. Die Freizeit „Gipfelglück“ fand in Österreich in Bad Gastein in den Alpen statt. Unser ehrenamtliches Team bot jeden Tag zwei Wanderun-



gen an, sodass die Jugendlichen nach Schwierigkeitsstufe wählen konnten. Wichtig ist dem Landesverband bei dieser Freizeit einen guten Betreuungsschlüssel zu haben, damit in den Bergen die Sicherheit gewährleistet ist und auch im Notfall genügend Betreuende vor Ort sind. Die Jugendlichen hatten eine tolle und erlebnisreiche Zeit. Sie konnten über ihre eigenen Grenzen hinausgehen, daran wachsen sowie über sich hinauswachsen und hatten eine gute Zeit in einer guten Gemeinschaft.

Im September fand der Erste Hilfe Outdoor Kurs in der Jugendherberge Duisburg statt. Aktive Ehrenamtliche lernten, wie im Gelände Erste Hilfe geleistet

werden kann. Dazu bot der Landschaftspark Duisburg-Nord eine perfekte Kulisse. Es wurde besonders auf Verletzungen eingegangen, die bei Wanderungen und Freizeiten

entstehen können. Aufgrund der geringen Nachfrage in diesem Jahr, wird der Kurs zukünftig nur noch alle zwei Jahre angeboten.

Im Oktober fand die Juleica Spezial Schulung statt, bei der 14 Jugendliche zu angehenden Jugendleitungen ausgebildet wurden. Sie lernten die Grundsteine der Kinder- und Jugendarbeit kennen und können jetzt in die eigene Gruppenarbeit starten. Die Wochenschulung fand in einem Selbstversorgerhaus statt. Die Jugendlichen mussten das Programm, wie auch die Essensplanung selbst ausarbeiten und durchführen. Sie er-

führen so sehr real und praktisch, was bei der Organisation und Durchführung einer Maßnahme zu beachten ist. Auch lernten sie flexibel zu sein und kreative Lösungen zu finden und bekamen so einen sehr guten Einblick, was es bedeutet, eine Gruppe zu leiten.

Die letzte Veranstaltung des Jahres fand traditionell im November statt: Das Vorbereitungstreffen des ehrenamtlichen NRW-Teams. Es wurde gemeinsam auf die Großveranstaltungen geschaut, in die konkrete Planung für das Pfingsttreffen eingestiegen und entsprechende Ziele gesetzt. Gemeinsam mit den Ehrenamtlichen wurde ein gelungenes Jahr mit einem erfolgrei-

chen Wochenende verabschiedet. Mit dieser Veranstaltung endet das Jahresprogramm des Landesverbandes. Die Vorbereitungen für das darauffolgende Jahr sind in der Geschäftsstelle

schon in vollem Gange. Denn das neue Jahresprogramm vollgepackt mit großartigen Veranstaltungen und erlebnisreichen Freizeiten wartet darauf verschickt zu werden.



GROßVERANSTALTUNGEN

Unsere Großveranstaltungen sind ein Angebot an alle Ortsgruppen. Sie können als guter Start dienen, wenn gerade eine Gruppe aufgebaut wird, aber auch ein fester Bestandteil der Jahresplanung sein. Wiederkehrende Veranstaltungen geben Mitgliedern feste Strukturen und diese bietet der Landesverband unterstützend an. Das Tanztreffen, die erste Großveranstaltung 2024, fand Anfang März in Bad Driburg statt. In diesem Jahr gab es in den Vorbereitungen bereits die Problematik, dass sehr wenig Anmeldungen eingegangen sind. So war die Veranstaltung mit ca. 60 Kinder nicht vollständig ausgebucht. Diese Problematik ist im Arbeitskreis (AK) Großveranstaltung besprochen worden und es sollen Strategien entwickelt werden, wie die Veranstaltung wieder mehr gefüllt wird.

Das Tanztreffen war trotz der geringen Teilnehmerzahl ein Riesenerfolg. Die Kinder und Jugendlichen wählten am Samstag ihren Workshop, in dem sie eine ganze Choreografie erlernten. Am Samstagabend hieß es dann Zeit für den Auftritt und alle in den Workshops erlernten Choreografien konnten präsentiert werden. Am Sonntag lernten alle Teilnehmenden gemeinsam einen Tanz, der anschließend in der Innenstadt als Flashmob aufgeführt wurde. Eine rundum gute Veranstaltung mit Potenzial wieder größer zu werden.

Das Pfingsttreffen wurde dieses Jahr unter dem Motto „Wir tauchen ab“ durchgeführt. Eine Besonderheit war in diesem Jahr der Ort, da ein Ortswechsel stattgefunden hat und das Pfingsttreffen zum ersten Mal in der Jugendherberge Rüthen gastierte. Dies stellten die Bildungsreferentinnen und das ehrenamtliche Team vor einige Herausforderungen. Die wieder steigenden Anmeldezahlen für das Pfingsttreffen sind positiv zu verzeichnen. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen nahmen die vielfältigen Angebote des Pfingsttreffens sehr gut an. Die Workshops waren gut besucht und durch die große Anzahl der Angebote war für jeden etwas dabei. Das naheliegende Biebertal, ein Erholungsgebiet



mit einem großen Wasserspielplatz, einem Teich mit viel Grün drumherum und einem Bach, bot viele Möglichkeiten. So konnten unter anderem auch Workshops am Wasser und auf dem Spielplatz durchgeführt werden. Das Pfingsttreffen war 2024 eine Großveranstaltung mit wieder steigenden Teilnehmerzahlen.

Das Programm für das Pfingsttreffen wird immer kurzfristig vor der Veranstaltung durch das ehrenamtliche Team angepasst, sodass die Altersstruktur der Gruppen bei der Planung mit berücksichtigt werden kann. Nach wie vor nehmen viele Kinder am Pfingsttreffen teil. In den nächsten Jahren wird damit gerechnet, dass die Teilnehmenden dabeibleiben und das Programm sowohl für Kinder als auch für Jugendliche attraktiv gestaltet werden kann.

Im September fanden zwei Großveranstaltungen statt: die Kindertreffen. Das erste Treffen für Kinder fand in der Sportschule Hinsbeck statt, welches von mehreren Gruppen aus der Eifel, wie auch einer Gruppe aus dem SGV-Gebiet besucht wurde.

Das zweite Kindertreffen, in der Sportschule Hachen, wurde in diesem Jahr ausschließlich von Gruppen aus dem Vereinsgebiet des SGV besucht. Mit diesen zwei sehr schnell ausgebuchten Veranstaltungen kamen wir auf ca. 300 Kinder, die an diesen Veranstaltungen teilnahmen. Die Programme der Kindertreffen ähneln sich sehr und doch sind es zwei verschiedene Veranstaltungen. In Hinsbeck haben viele Programmpunkte einen Naturbezug und es finden die meisten Programmpunkte Draußen statt. Auch der angrenzende Kletterwald kann genutzt werden.

In Hachen konzentriert sich viel auf die Turnhallen und das Schwimmbad. Aber auch hier werden Angebote wie Bogenschießen genutzt und bei gutem Wetter das gesamte Außengelände bespielt.

Diese beiden Veranstaltungen sind sehr sportlich ausgerichtet und vor allem die Sportschule Hinsbeck begeistert die Teilnehmende mit der Trampolinhalle, die zur Sportschule gehört und gerne genutzt wird.

Die Teilnehmenden werden am Ende immer mit einer Großgruppen-Aktion verabschiedet. Es stehen dann je nach Sportschule 100 oder 200 zufriedene und müde Kinder auf der Wiese und freuen sich schon auf das Treffen im nächsten Jahr.

Da diese beiden Treffen schon seit Jahren sehr gut angenommen werden, dürfen sie im Jahresprogramm der Wanderjugend nicht fehlen. Natürlich sind auch schon die beiden Sportschulen für das darauffolgende Jahr angefragt oder bereits gebucht.



EINBLICKE IN DIE GRUPPEN

2024 – ein aktives Jahr in den DWJ-Jugendgruppen in der Eifel, im Sauerland und in der Egge.

Bereits in den ersten Wochen des vergangenen Jahres nahmen zahlreiche DWJ-Jugendgruppen ihre Aktivitäten auf. Ein Klassiker im Winter ist das Schlittschuhlaufen, das jedes Jahr großen Anklang findet. Zudem bieten einige Gruppen im Sauerland mit großem Erfolg Skifreizeiten an. Neben einer großen Skifreizeit für Jugendliche in



Bild: Stefan Lüger

den Osterferien bieten die Gruppen aus dem Sauerland auch vielfach Skifreizeiten zu Silvester oder in den Winterferien an. Sollte im Sauerland Schnee liegen, finden sich auch Fahrten nach Winterberg zum Schlitten oder Ski fahren im Programm der Gruppen.

Ganzjährig beliebt sind Besuche in Trampolin- oder Kletterhallen, da diese vielerorts verfügbar sind und wetterunabhängig genutzt werden können. Mit den steigenden Temperaturen verlagern sich die Aktivitäten zunehmend nach draußen. Dann stehen unter anderem Wald-Rallyes, Quiz-Wanderungen oder Schnitzeljagden

auf dem Programm. Auch gemeinschaftsfördernde Freizeitaktivitäten, wie Bowling, Kegeln oder Treffen in der Vereinshütte, um das Jahr zu planen, erfreuen sich großer Beliebtheit.

Mit den Osterferien rücken thematische Aktionen in den Fokus. Viele Gruppen organisieren Veranstaltungen an den Wochenenden vor Ostern oder in der ersten Ferienwoche. Neben der traditionellen Ostereiersuche boten einige Gruppen 2024 kreative Workshops an, in denen beispielsweise Geschenke und Dekorationen gestaltet oder Upcycling-Projekte umgesetzt wurden.

Wochenendfreizeiten und Naturerlebnisse wie Ausflüge ans Wasser oder in den Wald sind ebenfalls feste Bestandteile des Programms der DWJ-Gruppen in den Wandervereinen. Zudem engagierten sich einige Gruppen im Naturschutz, indem sie Nistkästen und Insektenhotels bauten oder Aufräumaktionen durchführten. Diese Aktionen beinhalten in der Regel auch eine Beschäftigung mit den jeweiligen Tieren oder Insekten, sodass die Kinder den Lebensraum kennenlernen und viel über die Tiere mitnehmen können.

So gehören bei diesen Aktionen neben dem Spaß, wie z. B. beim Kanu fahren, auch immer kleine Einheiten, bei denen Wissen vermittelt wird, dazu.

Nicht fehlen durften im Sommer 2024 die Feriengangebote für Kinder und Jugendliche.



Eine explizit für Jugendliche konzipierte Ferienfreizeit an die italienische Küste wird durch eine DWJ-Jugendgruppen seit vielen Jahren angeboten. So natürlich auch 2024. Beworben wird diese Freizeit in ganz NRW. Mit Erfolg!

Neben Jugendlichen aus dem Eifelverein nahmen an der Freizeit auch Jugendliche aus dem Sauerland teil. Über vierzehn Tage erleben die Jugendlichen eine tolle Freizeit, mit vielen Freizeitangeboten auf und im Wasser und tollen kreativen Abendangeboten, von Quiz-Nacht bis Strandparty.

Beliebt war auch die Ferienfreizeit in das niederländische Camp Heino, die eine Gruppe aus dem Sauerland in Kooperation mit dem Landesverband durchführte.

Neben mehrtägigen Freizeiten oder Zeltlagern organisierten einige Gruppen auch tägliche Ferienaktionen oder thematische Outdoor-Erlebnisse. Ausflüge in die Umgebung vermittelten den Kindern und Jugendlichen ein besseres Gefühl für ihre Heimat. Zudem führten einige Gruppen in den Sommerferien spezielle „RausZeit“-Module mit Kindern durch. Besonders erfreulich war, dass viele bewährte Aktivitäten wieder großen Zuspruch fanden. Sommerfeste an den Vereinshütten mit vielfältigen Programmen gehörten ebenfalls fest zu den Aktivitäten im Sommer.

Im Herbst nahmen Angebote rund um Halloween deutlich zu. Neben Nachtwanderungen fanden Bastelaktionen und Verkleidungspartys statt. Halloween etabliert sich zunehmend in der Jugendarbeit der DWJ. Aber auch traditionelle Herbstaktivitäten wie das Schnitzen von Runkeln oder Kartoffelfeuer erfreuten sich großer Beliebtheit.

Mit dem Start der kalten Jahreszeit verlagerten sich viele Aktivitäten wieder nach drinnen. Während einige Gruppen Koch- und Bastelaktionen durchführten, zog es andere zum Wandern oder Skifahren in den Schnee. Besonders erfreulich ist, dass zahlreiche DWJ-Gruppen ihr Angebot weiter ausbauen und die Kinder und Jugendlichen mit Begeisterung teilnehmen.

Hervorzuheben ist, dass Gruppen, die auch während den letzten vier Jahren kontinuierlich Angebote geschaffen und den Kontakt zu den Kindern gehalten haben, heute kaum mit Teilnehmenden Rückgängen zu kämpfen haben. Ihre Jugendarbeit blieb konstant, was sich in den Veranstaltungen zeigt, die auch 2024 wieder gefördert wurden. Dieses kontinuierliche Engagement im Ehrenamt ist nicht selbstverständlich. Der Landesverband bedankt sich daher herzlich bei den vielen ehrenamtlichen Jugend- und Gruppenleitungen, die mit großem Einsatz attraktive und vielseitige Aktionen für Kinder und Jugendliche ermöglichen.

Zur Unterstützung stellt der Landesverband nicht nur finanzielle Mittel zur Verfügung, sondern auch zusätzliche Angebote wie die „RausZeit“, kostenlose Materialien und die #ideenwiese.



ZAHLEN, FAKTEN, TATSACHEN

Ein wichtiger Part des Haushaltes des Landesverbandes und auch dieses Berichtes ist die Frage nach der Höhe der finanziellen Mittel, die die Jugendgruppen für die Durchführung ihrer Aktivitäten 2024 erhalten haben.

Im Jahr 2024 flossen über 130.000 Euro in die Kinder- und Jugendarbeit der Deutschen Wanderjugend Landesverband NRW. Dabei wird weniger als die Hälfte dieser Mittel für die Bezuschussung der Veranstaltungen des Landesverbands investiert (62.876 Euro).

Die andere Hälfte (67.458 Euro) floss in die Kinder- und Jugendarbeit der DWJ-Gruppen.

Von den Mitteln, die dem Landesverband für die Förderung der eigenen Veranstaltungen zur Verfügung stehen, fließt auch ein Teil in die Förderung der Ferienangebote. Die stattgefundenen Freizeiten, wie die beiden Sommerfreizeiten Gipfelglück und Camp Heino sowie die Kinderfreizeit in den Osterferien, die in der Eifel stattfand, wurden mit 16.773 Euro gefördert.

In die Gruppen flossen 28.867,71 Euro für die Durchführung der Ferienfreizeiten. Anders noch als 2023 standen im letzten Jahr keine zusätzlichen Mittel für Ferienfreizeiten zur Verfügung. Diese mussten aus dem vorhandenen Budget für die DWJ-Jugendgruppen bezuschusst werden. Ferienfreizeiten wurden von Gruppen der DWJ im EGV, der DWJ im Eifelverein sowie der DWJ im SGV durchgeführt (insgesamt 9 Stück). Die traditionelle Ferienfreizeit der DWJ im SGV Arnsberg wurde 2024 in Kooperation mit dem Landesverband durchgeführt.

Die mehrtägigen Ferienaktionen sowie Wochenend-Aktivitäten mit erlebnis- und umweltpädagogischen Inhalten der DWJ-Gruppen wurden 2024 mit 28.290 Euro gefördert. Diese Summe verteilt sich auf 29 Bildungsangebote, die von den Gruppen durchgeführt wurden.

Der Landesverband selbst führte 18 Bildungsangebote durch, die mit 41.340 Euro aus den Landesmitteln bezuschusst wurden.

2024 mussten weniger Veranstaltungen des Landesverbandes sowie in den Gruppe abgesagt werden als im Jahr zuvor.

Diese Zahlen sind nur unter Vorbehalt zu sehen, denn die Gruppen, die eine Aktion bezuschussen lassen möchten, müssen diese beim Landesverband anmelden. Werden für diese keine Abrechnungsunterlagen eingereicht, gelten sie beim Landesverband als abgesagt.

Es kann jedoch durchaus sein, dass diese Aktionen stattgefunden haben, jedoch nicht abgerechnet wurden. Einige Gruppen nutzen auch die Möglichkeit Aktionen „spontan“ anzumelden. Sie melden diese entsprechend den Förderrichtlinien erst vier Wochen vor der Durchführung beim Landesverband an. Diese werden dann in der Statistik erfasst und sind in den Zahlen in diesem Bericht zu finden.

Nach wie vor sind die freizeitpädagogischen Maßnahmen bei den DWJ-Gruppen beliebt. Diese Veranstaltungsform ist hinsichtlich ihrer Abrechnung und der einzureichenden Unterlagen relativ unkompliziert. Aus diesem Grund wird diese Form des finanziellen Zuschusses von allen DWJ-Gruppen gerne genutzt.

2024 wurden von den DWJ-Gruppen insgesamt 37 freizeitpädagogische Maßnahmen angeboten. Neben Gruppen aus dem Sauerland nutzten auch Gruppen aus der Eifel und dem Eggegebirge diese Zuschussform. Ca. ein Drittel der bezuschussten Maßnahmen waren größere Aktionen, wie z. B. ein Maifest, eine größere Aktion zu Halloween oder ein Sommerfest. Für die Durchführung der freizeitpädagogischen Maßnahmen flossen knapp 10.000 Euro in die Bezuschussung der Aktivitäten. Neben den großen Maßnahmen veranstalten die DWJ-Gruppen auch kleinere Aktionen, die u.a. den Gruppen zugutekommen. Hierzu zählen z. B. Aktivitäten wie Bowling-Abende, Treffen des ehrenamtlichen Teams sowie Spiele-Abende oder kleine Aktionen an Ostern oder Nikolaus.

Der Landesverband führte 2024 selbst nur eine freizeitpädagogische Maßnahme durch, die mit

1.396 Euro bezuschusst wurden. Gefördert wurde mit diesen Mitteln der Dankeschön-Tag für die Juleica-Inhaber_innen und Ehrenamtlichen der DWJ Landesverband NRW.

Insgesamt erreichten die geförderten Aktivitäten der DWJ über 3.500 Kinder und Jugendliche

Erfreulich ist, dass 2024 wieder mehr Gruppen als im Vorjahr einen Zuschuss durch den Landesverband erhalten konnten. Es gibt immer wieder Fluktuationen, jedoch ist es erfreulich, dass die Anzahl der Gruppen, die Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen durchführen, konstant bleibt bzw. ansteigt. Die Gruppen, die neu hinzukommen oder ihre Arbeit wieder aufnehmen, werden von den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle beraten u.a. zu gruppen- und leitungsspezifischen Fragen aber auch zur Möglichkeit der finanziellen Förderung ihrer Aktionen durch den Landesverband.

Die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort wird durch Mittel vom Land NRW möglich, die die DWJ LV NRW als anerkannter Träger der Jugendarbeit vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration zur Förderung der Jugendarbeit der Wanderjugend-Gruppen in NRW erhält.

Erst durch die Förderung des Landes wird es möglich, hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Wanderjugend einzustellen. Sie unterstützen die Jugend- und Gruppenleitungen mit Fachwissen und praktischer Hilfe, beraten zu unterschiedlichsten Themen und stehen in vielen Bereichen unterstützend zur Seite. Zudem organisieren sie Schulungen und Seminare, um die ehrenamtliche Arbeit bestmöglich zu begleiten und zu stärken.

Der Landesverband fördert die in diesem Jahresbericht aufgezählten Veranstaltungen, Freizeiten und freizeitpädagogischen Maßnahmen der Gruppen finanziell, was bedeutet, dass Gelder direkt in die Gruppen fließen.

Unterstützung erhält der Landesverband außerdem durch einige Mitgliedsvereine des Landeswanderverbandes NRW (LWV NRW), die mittels einer Beitragsumlage die Arbeit der DWJ NRW finanziell fördern. Seit einem gemeinsamen Beschluss des LWV NRW sind seit 2020 dessen Mitglieder bereit, die Arbeit der DWJ und den Landesverband zu fördern. Besagte finanzielle Mittel kommen auch den DWJ Verbandsvereinen sowie den Gruppen vor Ort zugute. Ein Dank gilt an dieser Stelle dem Landesjugendwart Frank Holthaus, der den Landesverband im Landeswanderverband NRW vertritt.

Dank der Landesmittel und der Unterstützung durch Mitglieder des Landeswanderverbandes NRW ist es möglich, dass die Wanderjugend die Jugendarbeit der Wandervereine in NRW nicht nur finanziell, sondern auch ideell unterstützen kann.

DANKE

Zum Abschluss möchten wir uns herzlich bedanken.

D A N K E

- ❖ allen *ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen*,
- ❖ allen *Gruppenleiter_innen und Jugendwart_innen*,
- ❖ den *Landes- und Bundesdelegierten*,
- ❖ den *hauptamtlichen Mitarbeiter_innen der Geschäftsstelle*,
- ❖ der *Geschäftsstelle der DWJ Bundesverband und dem Bundesjugendbeirat*,
- ❖ allen *Wandervereinen in Nordrhein-Westfalen sowie dem Landeswanderverband NRW*.

Landesvorstand der DWJ LV NRW

*Jana Schadow, Elisabeth Bracke
und Elisabeth Zaun sowie*

*René Schädle, Pia Weerts,
Leonie Layaa-Laulhé und
Frank Holthaus*